## Wiesbadener

Angeigenpreise i bie einspotige Leife ober berei Naum auf Etabbegirf Wiedeben 20 If. von gudendrie 25 II. Im Actione teil: die Zeite aus Etabbegirf Wiedeboth 1.— Burt, der Aufmahn 1.28 Nauf. Abball nach aufliegenden Auft. für Aufmahn ben Angeigen an beinnwich Logen mith feine Seramie über nammen, Wei groungsweifer Beitreibung der Unfertionsgedichen durt Kinge, dei Konfutboergabren ufw. wird der Greifligte Under hirfallig

# General Anseiger

Miesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan ber Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenftein, Wambach u. b. a.

Gernfprecher für Sauptgefcatistielle und Rebattion 199; für Berlag 819. - Sauptgefcaftblielle und Rebattion: Mauritiusftraße 12. - Berliner Redattionsbliro Berlin 29. 9. Boltiach 12. 

Rr. 136.

inder.

2582

igt: es

1117\*

auf.

٥. 25 H 5515

midst x X

checks

wolbe.

Rulaman laben, di

Donnerstag, ben 13. Juni 1912.

Die bentige Ansgabe umfatt 10 Seiten.

## Das Meueste vom Tage.

Diplomaten wechfel.

Berlin, 18. Juni. Die "Rordd. Mugem. etung" fdreibt: Bie mir boren, ift für ben elandtenpoften in Liffabon, ber burch so Ausicheiben des Freiherrn von und gu Bobmann seit einiger Zeit unbesetht ift, der isberige Gesandte in Bufarest, Dr. Rosen m Aussicht genommen. An dessen Stelle in Satarest wird Gesandter von Baldte taufen treten, ber in Ropenhagen ben bisberigen Generalfonjul gudapeft, Grafen Brodborff. Rantan riett wird. Als Rachfolger bes Gefandten on Bulow in Bern, der befanntlich m Boften eines preußischen Gesandten in Dresden fibernehmen wird, ift der der-eitige portragende Rat im Auswärtigen unt, Freiherr von Romberg, auser-

Epidemie unter Schulfindern.

Bielefeld, 13. Juni. In der Schulge-neinde Genne bei Bielefeld find in den let-un Tagen eima 20 Rinder erfrantt, von de-im brei bereits gestorben find. Die Rinder begten morgens fiber Kopfichmergen und weren ebends icon tot. Die Todesursache famie noch nicht ermittelt werden. Die Ichale wurde auf behördliche Anordnung

Bur ungarifden Brife.

Bien, 13. Juni. Geftern vormittag emp-Ing ber Raifer das Brafidium des is. Der Raifer antwortete auf die Aus-ftrungen des Prafidiums, daß er mit Doch-fabung für die Gelbstaufopferung und den wralifden Dut, den bas Brafidium begengt obe, erfullt fei. Der Kaifer fprach Die offnung aus, daß die Haltung des Prafi-ums ihren Lohn in der Arbeitsfähigkeit is Baufes und darin finden werde, daß fich Mufeben besfelben vermebre.

Der neue englische Rriegsminifter.

Leeln's sum Arlegeminifter ift geftern abend milich befannt gegeben worden.

Der Rabinetismedfel in Portugal.

Lifabon, 13. Juni. Das neue Kabitett fett sich solgendermaßen zusammen:
broident und Menferes August Bascontilles, Juneres Runez Oliveira, Finanzen
wie Benevides, Krieg Oberst Fereira Esa,
matine Jean Menezos, öffentliche Arbeiten that Cantos, Kolonien Eccquiel Campes, ill noch unbejetzt. Die neuen Minister den teiner parlamentarischen Gruppe Die meisten find überhaupt feine Paramentemitglieber.

Die Lage in Maroffo.

Tanger, 13. Juni. Mus Ges wird ge-lact, ber Ralif Dulan Duffef erflarte mit dem Proteftoratsvertrag einverstan-und will mit General Lyanten an Berfe des Friedens und der Zivili-un weiter arbeiten. In Fes herrscht übe. Lebensmittel treisen in Menge ein, Preije finfen.

Der Rampf um Tripolis.

Railand, 19. Junt. Bie dem Avanti aus denta gemeldet wird, haben die Schullife Sardegna Sigilia, Umberto I., der lifetreuger Barbarico und 9 Toraboute am Dienstag unter dem Bedes Kontre-Admirals Borea Micei und fich darnach an ber Expedition im liden Meer au beteiligen.

Bullan: Ausbruch.

Remport, 13. Juni. Aus Seward flesta melben Fischerboote: Der Ausd des Austans Raimat hat sveben iderorte zerfiört. 200 Persten find umgefommen. Die Umsung von Kodiat wurde insolge des dicken in eine 40stündige Dunfelbeit int. Der Mitersennens in eine 40stündige Dunfelbeit int. Der Mitersennungs ihr zerhört. Ber Bflaugenwuche ift gerfiort.

Regie Draftnadrichten fiebe Geite 4.)

#### Die Wahlen in der Angestellten-Derficherung.

lleberall, wo die Geschgebung der Selbstverwaltung Spielraum bielet und das ift sa
besonders in sozialpolitischen Gesehen der
Fall, sind Bahlen die natürliche Begleitericheinung senes Prinzips. Auch das Bersicherungsgesch für Angestellte, dessen vorläufiger Entwurs ichon das Bestreben ausiprach, "die freie Selbstverwaltung mit der
sachlich unentbehrlichen behördlichen Einwirtung vrgantlich zu verbinden", gewährt ihm
weitgebenden Einfluß.
Richt weniger als eine sechssache Beteili-

Richt weniger als eine fechsfache Beteiligung ber Celbftverwaltung und fechemalige Bablen fieht das fertige Gefeis vor, und amar grundfablich nach bem für fogiale Ginrichtungen immer allgemeiner geworbenem Suftem ber Berhaltnismahl. Bu mablen find Bertranensmanner, Beifiber bes Ren-tenausschuffes, bes Schieds und Oberschieds-gerichts, Mitglieder bes Berwaltungsrats und zum Teil des Direktoriums. Aus eigentlichen und mittelbaren Bahlen der Berficherten und ihrer Arbeitgeber geben indes allein die Bertrauensmänner hervor; diese wirfen wieder als Mahlmänner für die übrigen Organe, das Direftorium ausgenommen, dessen (vier) ehrenamtliche Mitglieder durch den Berwaltungstrat bestimmt werden. Coweit parteipolitische oder agitatorische Einwirfungen mit Mahlen verhannt au fein nilegen dürfen ge Wahlen verlnüpft zu fein pflegen, dürfen fie sich im wesentlichen auf die Bahl der Bertrauensmänner beschränken. Es ist zu höffen, daß sernt die bei Gewerbegerichts. Kaufmannsgerichts- und anderen spzialen Bablen eingeriffene Bermengung des Bahlstempfes mit unschlichen Pomenten bier fampfes mit unjahlichen Momenten hier gemildert wird durch die Einheitlichkeit der Bahlen für das ganze Reich mit untersichtedslojer Gültigkeit auf 6 Jahre, jowie durch ihre fast gleichzeitige Abwidlung in jämtlichen Bahlbezirfen. Rehr noch kann au solcher Sachlichkeit der erfreuliche Umftand heitragen das die großen Angestellten ftand beitragen, daß die großen Angestellten-verbande ihren Sauptausichuft als Babitartell fortaufegen übereingefommen find. In jebem Gelbfiverwaltungoforper ber Berficherung werden die Inhaber eines Saupt-mandats erganzt durch je 2 Erfahmanner, während der sechsjährigen Amtsdauer find damit auch Rachwahlen entbehrlich gemacht.

während der jechsjadrigen Amissaner ind damit auch Rachwahlen entsehrlich gemacht.

Die Babl der Bertrauensmänner geschiebt nach \( \) 145 des Gesehes in Bablbezirfen, deren Umfang in der Regel dem Dienstbereiche einer unteren Berwaltungsbehörde entsprechen soll. Ihre Zahl ist im allgemeinen auf jechs, die der Ersabmänner somit auf awölf feltgesebt. Kleine Berwaltungsbehörde au einem Bahlfreise vereinigen. Bei einer geringeren Zahl von Beteiligten tann sie andererseits den einzelnen unteren Berwalfungsbehörde au einem Bahlfreise vereinigen. Bei einer geringeren Zahl von Beteiligten tann sie andererseits den einzelnen unteren Berwalfungsbezirf als Bahlfreis bestehen lassen unter Derabsehung der Zahl der Mandate. Bon beiden Bestung der Zahl der Mandate. Bon beiden Bestungsten dürste iedoch faum Gebrauch gemacht werden, denn die größere Menge der Bähler in dichtbevöllerten Industrie, und dandelszentren hat hinstilich des Berlangens ansreichender Besiehung der Bahlbezirfe mit Bertrauensmännern ein Gegenftüch in den für Bertrauensmännern ein Gegenftüch in den für Bertrauensmännern wie Berscherzschwierigseiten ländlicher Bezirfe.

Bo sich die Bersicherten und die für sie zu leitenden die Bersicherten und der äritte

ländlicher Begirfe.

Bo sich die Bersicherten und die für sie au leistenden Arbeiten häusen, wird der dritte durch § 145 eröffnete Beg einguschlagen sein: das' ist die Erhöbung der Grundaahl um awei Bertrauens- und vier Ersatmänner bei jedem neuen Zehntausend versicherter Bersonen, wenn das erfte Zehntausend überschritten ist. Zehntausend Bersicherte entsallen in Großnädten auf durchschrittlich 125 000 Köpfe ortsanwesender Bevölkerung gemäß der letzten Bolksaählung. Außer Großstädten kommen nach den Ergebnissen der Statiftit für eine solche Deraussiehung untere Berwaltungsbehörden nitraends in Betracht. Im Deutschen Reiche dürften 9 bis

Biele des Befenes. Unter diefem Belichts. puntte werden die Bablen - die erften verpunfte werden die Bablen — die ersten vermutlich Oftober oder Rovember erfolgenden gang besonders — von entickeidendem Einflusse sein. Schon die Aufgabe der Vertrauensleute, als Bablmänner den Berwaltungs- und Spruchorganen der gefamten Bersicherung eine fachliche und sachtundige, von keinerlei anderen Erwägungen geleitete Besehung au geben, bedingt Bersönlichsetzten von Verantwortlichkeitsgestilch und reifem Urteil. Richt minder ichwer wiegen im Grunde aber ihre mas ber ichmer wiegen im Grunde aber ihre ma-teriellen Aufgaben.

#### Die preußisch-süddeutiche Klaffen=Lotterie.

Die "Rordd. Allg. Sig." ichreibt: In dem awiichen Preußen einerseits und Bapern, Bürttemberg und Baden anderseits im Juli 1911 abgeschlossenen Staatsvertrage wegen Begründung der preußtich süddeutichen Klassenleiterte war von vornherein vorgesehen, daß der Bertrag auch dann gesten solle, wenn der Landtag eines der beteisigten Staaten die Genebmigung des Bertrages nicht erteilen sollte. Diese Bestimtigten Staaten die Genehmigung des Bertrages nicht erteilen solte. Diese Bestimmung wird jeht von Bedeutung. Es ist awar noch keineswegs ausgeschlossen, daß der baperische Landtag dem Bertrage ichließlich doch noch seine Genehmigung erteilt. Richt mehr möglich ist es aber nach Lage der Berhandlungen im baperischen Landtag, daß der Beitritt Baperns noch zu dem im Bertrage vorgesehenen Termin, dem 1. Juli d der Beitritt Baperns noch zu dem im Bertrage vorgesehenen Termin, dem 1. Juli d. 38., ersolgen könne. Die preußisch-süddeutsiche Klassenlotterie wird daber am 1. Juli 1912 einstwellen in der Form des Beitrits von Bürttemberg und Ba-den in die Erscheinung treten. In beiden siddentischen Staaten ist die Organisation der Lotterie-Berwaltung abgeschlossen, so daß dort Ansang Juni mit dem Berfauf der Lose zur ersten Klasse der 1. preußisch-süddeutschen Klassenlotterie begonnen werden konnte. Rach dem Plan dieser gemeinschaftlichen Lotterie bat eine Berstärtung der Lose um 32 000 Stammlose und demgemäß auch eine 82 000 Ctammloje und bemgemag auch eine Bermebrung ber Gewinne flattgefunden. Als eine Sedentsame Renerung, welche zu-gleich mit der ersten prenfisch-süddentschen Alassenlotterie ins Leben tritt, ift der Weg-fall des bisherigen Mitspiels der Freilose für die Staatskafie anzuschen, welcher von berufener Geite als eine Dorgengabe der preußtichen Finanzverwaltung an die als solche neu ins Leben tretende preußich-süddeutiche Klassenlotterie bezeichnet worden ist. Preußen verzichtet hierdurch auf eine halbe Million bisberiger jabrlicher Einnahmen aus ber Lot-terteverwaltung, um welche runde Gumme die Gewinnaussichten ber Spieler fich verdie Gewinnaussichten der Spieler fich ver-bessern. Der Spielplan aur ersten prephisch-füddeutschen Klassenlotterie in im übrigen den alten bewährten Grundlagen treu ge-blieben, wonach u. a. auf jedes aweite Stammlos ein Treffer entfällt, die beiden Hauptgewinne je eine halbe Million und die beiden Prämien je 300 000 . K betragen. Jit in einem Ausnahmefall das große Los der erstere größere Geminn, welcher am leiten erstere größere Gewinn, welcher am letzen Ziehungstage gezogen wird, so erhöht sich der Gewinn des Spielers auf 800 000 M. Im übrigen sind je 2 Gewinne von 200 000, 150 000, 100 000, 75 000 und 80 000 M. sowie je Gewinne von 50 000 und 40 000 M vorgeschen. Das Hauptgewicht hat die preußische Lotterieverwaltung aber von jeher auf die Auskattung des Planes mit mittlern Gewinnen gelegt. Demgemäß sieht der neue Plan 22 Gewinne zu 30 000 M. 32 Gewinne erftere größere Bewinn, welcher am letten au 15 000 M, 96 Geminne au 10 000 M, 200 Geminne au 5000 M, 200 Geminne au 3000 M und 5000 Geminne au 1000 M vor. Wit einer folden Ausftattung fann fich feine andere Lotterie auch nur annabernd vergleichen.

den 17. Juni, wird der Raifer bas Grubftud bei General-Direftor Ballin einnehmen und fich dann nachmittage nach Brunsbuttel begeben, um am Dienstag, ben 18. Juni, an ben Segel-Bettfabrten bes norddeutiden Regatta-Bereins teilsunehmen.

Danfabund-Boche.

In der gestrigen Sibung des Gesamiaus-ichusses des Daniadundes in Berlin, die danpt-jächlich der Feltsebung der Richtlin ist des Daniadundes galten und die vom Korsidenden mit einer Rede über den Dansabund und die innere volitische Lage eröffnet wurde, teilte Ge-beimrat Rießer mit, daß im derbst diese Jahres eine Dans a woche in Berlin stattsinden solle. Es foll ein großer Dansatag abgebalten werden und im Anschluß daran sollen die verschiedenen dem Dansabund anvelchlossenen Organisationen tagen. tagen.

3um Gewertichafteftreit.

Der Borftand und Ausschuf bes Ben-tralverbandes driftlicher Tex-tilarbeiter Deutschlands erläft in der Gewerkschaftsfrage eine Erklärung, in der es heißt: Ramens der Mitgliedschaft unseres Berbandes ichließen fic Borftand und Ausschuß einmütig der jüngt erfolgten Beröffentlichung des Borftandes des Gesamiverbandes der christichen Gewerkschaften Deutschandes der mentelich dem Araben ge-Deutschindes ber gruntigen Gewertigaten Deutschlands, namenilich dem Protest ge-gen den jahrelang fortgesetten intem a-tischen Berleumdungs. Feldaug von Bertretern und Freunden der Berliner von Bertretern und Freunden der Berliner Packabteilungsides aegen die christlichen Gewerkschaften, an. Außerdem fei mit Rachdruck hervorgehoden, daß über iede prinzipielle Aenderung des Charafters auferes Berbandes laut Statut allein die Generalverfammlung zu entschieden bat. Zu einer derartigen grundsählichen Aenderung liegt jedoch nicht der geringste Anlaß vor. Insbesondere find wir sest entschlosen, an dem interfonsies ich entschlosen und nicht parteipolitischen Charafter des Berbandes feit zus halten. Anderseits werden wir sessiver händlich auch sernerhin bestreibt sein, alles zu vermeiden, was die religiösssitistiche 3u vermeiden, was die religios-fittiche lieberzeugung unferer fatholischen ober evangelischer Mitglieder verlehten fönnte. evangelischer Mitglieber verlehten könnte.
Bie übrigens ein Bentrums-Reichstagsabgeordneter in der "Meintsche Beställichen
Beitung" auf Grund von Erkundigungen in
Rom bekannt gibt, sind die beiden Depeichen, in welcher der Bapft anicheinend zu
gunften der Berliner Richtung
gunften der Berliner Richtung
in Dentschland nimmt, von den beiden Berliner Abgeordneten Savigny und Pfarrer Baper im Baitan angeblich ielbst
hergestellt und dem Kardinal Mern del
Bal zur schnellen Unterschrift vorgelegt wor-Bal gur ichnellen Unterfdrift vorgelegt morben. Im Batifan fei man febr beftitrat über die Birfung, welche biefe Depefden in Deutichland gehabt haben.

Dentider Ingenienriag.

Mus der Reihe der meiteren Bortrage, die Aus der Reihe der weiteren Borträge, dies auf dem 53. deutschen Ingenieurtage in Stuttgart gehalten wurden, ift der Bortrag des Wirklichen Geheimen Baurats Dr. ing. Beith (Berlin) über Reuere Kriegs-schiftspen zu erwähnen. Zu diesem Bortrage war der König von Bürttem berg mit Gefolge erschienen. Die Berjammlung nahm sodann einen sehr intereskanten Bortrag des Baurats Schmud (München) über die Aufgaben und die Kätigseit des Angenieurs in den (München) über die Aufgaben und die Tätigkeit des Ingenieurs in den Lolonien entgegen, an den sich eine leb-bafte Diskussion anschlos. — Aus den Be-ichlüssen der Borstandichaft ift zu erwähnen, daß der Berein Deuticher Ingenieure die Summe von 6000 M gestiftet bat, um Schü-lern den Besuch des Deutschen Museums in München gu ermöglichen. Gerner murbe be-ichloffen, ber Berfuchsanftalt für Luftichifffahrt einen jahrlichen Beitrag von 10 000 M au leiften. — Rach weiteren Berginngen itber interne Berbands : Angelegenheiten wurde die Tagung geschloffen.

Prüfung für den einfahrige freiwilligen' Dienft.

Rundschaft. Im Deutschen Reiche dürsten 9 bis 10 000 Bertrauens nehlt der doppelsten Angahl Ersaumänner zu wähllen fein. Krauen sind dabet wahlberechtigt wird am 16. Juni in Hamburg eintressen gentenen wohl der Borkand der unteren Berwaltungsbehörde anzunehmen.

Die Bedeutung der Bahlen bemist sich in Wohntagerier Reihe nach der Wichtigkeit des Berseiter Reihe nach der Wichtigkeit des Berseiter Kaise nach der Wichtigkeit des Berseiten von Bulow hatt. Am Montag, durste, "sofern es sich nur um einen ganz durste, "sofern es sich nur um einen ganz

enen genefürt enffürt end un neleitet

a glati

de aur mber 19 1334 A: Soil u stoftenfe

med.

Battoffid

Deftpi

gran der Beb

nipsber sadebur sien i. Henbach,

. 60

n Richtt t die B lidtoeri ulbet die ben Tei

evein in hanfend eld nich

melte mobi s mbsfren

ne allo sigende bariotte

Biesb Iniell- 11 fei ber

mb 120 merenat einselner Serioner Sammelt

Epeg den aus hamb t Elberfel

furzen Zeitraum bandelt," ausnahmsweise durch die Ersatbehörde dritter Instanz ausgelassen werden, doch hatte in solchen Fallen die Aushändigung des Berechtigungsicheines nicht vor vollendetem 17. Lebensiadre zu ersotgen. Bon dieser Bestimmung der Wehrordnung in nun der Sab "losern es sich nur um einen furzen Zeitraum bandelt" beseitigt worden. Die Ersatbehörde dritter Instanz fann insolgebessen in Zufunst eine Genehmigung zur Britiung Genehmigung aur Insafeveilen in Sutunt eine Genehmigung aur Brlaffung aur Prüfung por dem 17. Leben sig ahre auch erteilen, wenn es fich um einen langeren Zeiteraum handelt. Diese Bestimmung wird den Abiturienten der neunklassigen Mittelschulen auchte kommen in deren Anterese fie augnte fommen, in deren Intereffe fie ja and erlaffen ift. Da die Schiller dieje Mit-teliculen bereits mit vollendetem 15. Letelschulen bereits mit vollendetem 15. Le-bensjahre verlassen und sich dann überwic-gend gleich einem praktischen Beruse aum ein-den, mußten sie dieher die Prüfung aum ein-iöhrig-freiwilktgen vor der Kommisson able-gen, nachdem sie bereits awei Jahre der Schule entwachsen waren. Dierdurch wurde vielen die Möglichkeit aur Ableaung des Eramens genommen. Rach der neuen Be-strimmung sind die Wittelschüler lest in der Lage, das Eramen in unmittelbarem An-ichlus an ihr Andscheiden aus der Schule au machen. Wan hatte angenommen, das mit ichlus an ihr Ansicheiden aus der Schile au machen. Man hatte angenommen, daß mit dieser Aenderung der Behrordnung auch eine Aenderung der Priffungsordnung vorgenommen wurde. Eine solche ift aber totsächlich nicht erfolgt. Die neue Bestimmung ermöglicht es den Mittelichulern, die beim letzten Oftertermin die Schule verlassen der ben, ihre Berechtigung aur Ablegung der Briffung gleich jeht au beantragen.

#### Induftrie und Sanbelspolitif.

Unter Beteiligung von Bertretern von Staatbregierungen, von Sandelsfammern und induftriellen Berbanden aus gang Deutichland tagte am Dienstag in Gifenach anläglich ber Sauptversammlung des Ber-bandes thuringifder Induftrieller auch ber Borftand des Bundes Deuticher Indu-firieller. Sierbei bielt der Sundifus des Bundes ber Induftriellen Dr. Schneider Berlin einen programmatifchen Bortrag ifer die dentice Sandelspolitit und die Borbereitung fünftiger Handelsverträge. Er wies nach, daß der Reingewinn an den Erzeugnissen der deutschen Indukrie durch die ausländischen Bollasten sehr berabgedrückt werde. Das beste System sei das ber Deiftbegunftigungsvertrage. Rabrend aber Deutschland alle Lander hierin Saprend aver Beurimiand alle Lander bierin gleichmäßig behandele, werde von anderen Ländern, wie Poringal, Brafitien, den Bereinigten Staaten, den englischen Kolonial-ftaaten von deutschen Waren immer die höchten Jölle verlangt. Dazu kommen noch die besonderen Praktiten der amerikanischen die beionderen Prattiten der amerikanischen Koniuln, die französischen Zolkhilanen, die drohenden Tarabestimmungen in Frankreich u. a., so daß Deutschland uirgends Meistegunftigung besite. Besonders die Aleinmaschinen-Industrie leide sehr darunter; denn mährend Deutschland von einer außerdeutschen Schreibmaschine & Mart Zoll verlaugt, verlaugt Amerita von einer bentiden 90 Mart. Deutichland muffe bet funfnur einen großen Export, sondern auch den größten Import hat. Deutschland muß daber vom Ausland verlangen, daß es sollpolitisch ebenso behandelt wird, wie Deutschland das Ausland behandelt. Um aber der Industrie auf dem Gebiete der Josepolitisch wehr Einfluß au weistollen fei eine hallere tigen Bollabichluffen betonen, daß co nicht mehr Ginfluß gu verichaffen, fet eine beffere Bertretung der Induftrie in den Varlamen-ten und in den anderen öffentlichen Körper-ichaften du erftreben. Bon einer Jeststellung neuer Zollsähe muffe man aber vorerkt ab-jehen, da die Zollabichluffe noch bis 1918 Geltung haben.



Bom Gernflug Berlin-Bien. Selmuth Dirth (linfs oben), der ale Erfter Bien erreichte, mit feinem Begleiter, Leut-nant Scholler, nach ber Anfunft auf dem Breslauer Flugpiab.

Panamatanal:Befet.

Der Senatsansichuß für zwischenozeanische Kanale in Bafhington bat über bie Bill bes Reprajentantenhauses betreffenb Regelung, Cout und Betrieb bes Ba-namatanals und über die Bermaltung der Ranalgone einen gunftigen Bericht et-ftattet. Der Ausichus bielt die Bestimmung, das Ruftenfahrzeinge von Kanalabgaben frei fein follen, aufrecht, befürmpretete aber firenge Borichriften mit Bezug auf die Kahr-zeinge, die Eigentum von Eisenbahngeiellichaften find.

## Sünfter Kongreß Deutscher Handelsagenten.

Granffurt a. M., 12. Juni.

Der Bentralverband Deutider Sanbeis agentenvereine, ber gurgett 50 Ortovereine und Drisgruppen in allen Gauen Deutich-lands umfaßt, bielt bier feinen 5. Rongress ab, mit dem gugleich die Geier des gehn-jährigen Bestebens des Berbandes verbunden ife. Außer gablreichen Delegierten waren bie Reichs- und Stoatsbehörben, Sandelstammern und verwandte faufmanniche Berbande vertreten. Der Deutiche Dandelstag war vertreten durch v. Baffavant-Grantfurt a. M. Anftelle des erfrantien Berbandsvorfitenden Liffa-Berlin eröffnete ber erfte ftellvertretende Borfipende Gtrobel Samburg ben Rongreg mit einem Doch auf ben Raifer. Rach den üblichen Begrüßungeansprachen murde in die Tagesordnung eingetreten. Zunächt erhattete der General-iefzetar des Berbandes, Dr. Pode mils-Berlin den Geichäitsbericht. Er gab eine Uebersicht über die Eutwickelung des Berbandes mabrend seines zehnjährigen Beitebens.

Bierauf bielt Stadtverordneter Bolf-Breslau den Festvortrag über das Thema: Der Sandelsagentale Boilfauf mann". Er führte aus: Der Beruf des Dandelsagenten fei ein Rind ber Reuzeit, ein Rind ber fapitaliftifden Entwidelung und der vermehrten Industrialisierung der gausen Aufturweit. Der fulturhistorische Roman vonGustap Frentag "Soll und Ha-ben", der 1855 erichien, iet ein Beweis, daß der Sandelsagent icon damals ein bemerlenemerter Gaftor in ber Sanbelemel: mar. lenswerter Haftor in der Dandelswell war. Aber was man unter einem Sandelsagenten zu verstehen habe, das definierte erft das Reichsbandelsgesetzbuch von 1897, das den Sandelsagenten die Eigenichaften eines Bollfausmanns zuerfannte. Die Forderungen an die Gesetzgebung seien ein ftändiger Programmpunft auf den Kongresien des Berbandes. Man dürse aber nicht über verteblie Gesetz schelten, wenn man seine fehlte Gelete ichelten, wenn man feine ftaateburgerlichen Rechte nicht mabrnehme, und es verabianme, fich burch Bahlbeta. tigung einen entsprechenden Ginfluß in den Bahlen ju fichern. Gelbiverftondlich fei bie Forderung, daß der Agentenftand auch in den Sandelsfammern vertreten fei. 3m Ronfulatomefen mare ber Sandelsagent ber ge-eignetfte Mann, um die Sandelsperhaltniffe ber fonfurrierenden Sander ausgufund-icaiten. Alle diese Anigaben zeigen, baß der Dandelsagent im öffentlichen Leben eine michtige Rolle ipielt und baft bieier Stand für bas Baterland die gleichen Dienfte er-

weift, wie der Bollfaufmann.
Sodann bielt Lange-Stettin einen Bortrag über die Gewerbelegitima-tionsfarten. Es wurde eine Entichtiefinng augenommen, in der gefordert mird, bag bie Bestimmungen ber Reichsgewerbeordnung betreffend die Gewerbelegitimationsfarten von Grund auf geandert mer-In Aniching an ben Rongreft fanben bie Condertagungen der eingelnen Branden bes Agenturgewerbes ftatt.

macht batte: por bem permeintlichen Bauern batten fie feine Burcht. Das geht allerdings nur barien sie leine Turcht. Das geht allerdings nur biele hinelnsog. Man hort bin und wieder, bei in Gegenden, wo das Wisd an Feldarbeiter und manche Liere den Igger daran tennen, das in deren barmlofen Lärm gewöhnt ift, und nur am das Bulver riechen, Das ist natürlich Unfinn. Tage, Bei der Früh- und Abendbirich, wo sonst Menichliche Witterung an sich ist der Reddet wir Late und Das der Berten das Bulver riechen.

gefehte Umberichleichen unter auberfter An-fpannung aller Ginne muß naturgemaß einer balbigen Reaftion, ber Abivannung, meiden, welche dann meift ihre Berrichaft gerade gur ungelegenften Beit anautreten vilegt. Golde nervole Guleiderei ift fein Biriden. Bielmehr rubia ausichreiten, mit bem gangen Gube gleichmagig und lautlos auftreten; hier einige Augenblide in gebedter Stellung laufden, bort eine gute Beile mit bem Glafe icarie Hubichan balten; bann, wenn Bild in Sicht ift, bei ber Annaberung nur infomeir Dedung fuchen, bag man bas Berbalten des Bildes unausgefett beobachten fann; jede unnlibe Erregung - "Dirid", ober "Bodfieber" - mit ernfter Billenefraft befampfen, und mit der Anfpannung ber Ginne bausbalten: find Regeln, welche nicht allentbalben befolgt und beachtet werden. Gin firmer Birichiager weiß genau, wo und mann er bie Blichfe wie bie eigenen Ginne au fpannen und eventuell wieber absulpannen bat: er erwägt mit raidem. fiderem Blid die Chancen ber Lage und erswingt fich Er-

3obannistag ift für ben gerechten Jager ber Piridens noch nicht eingebrungen, wollen die Länfen . . . und regungslos liegt be Jaad mit den Beinen machen, den Bod totlaufen mit gebrochenen Lichtern auf dem wei - bas find die beiden Extreme. Aber mander tuch des blübenden Buchweisens . . .

Lotales.

13. Juni

Biesbaben, 13. Juni Das Krüppelheim.

Das Krüppelneim.

Der "Berein für Krüppelfürlorge Bies, baden Krantfurt a. M." bielt gestern im Landeshaus hier seine diesjährige Mitglie, derversammlung ab unter Leitung den 1. Vollissenden Dr. Frit Hallgarten Fraulfurt a. M. Der Schriftührer Dr. med. Stein Bies baden erhattete aunder den Jahresbericht für das Jahr 1911.

Er besprach auch die vom Architelter Facobi Biesbaden ausgeführten Plansfür die auf 80—100 Betten berechnete Arüppels, Beils und Erziehungsanstalt für den Bezirt Biesbaden-Frankfurt a. M. am L. Januar 1911 besanden sich 20 Kinder im Kinderheim des Bereins in Biesbaden ill Knaben und 8 Mädchen). Im Laufe der Ainderheim des Madchen). Im Laufe des Jahres 1911 fanden 52 Kinder Aufnahm, Son biefen waren 42 aum erften Male in der Antialt: 10 batten ichon früher in Bebandlung fialt; 10 batten ichon früher in Bebandlung aistanden. Bon den Rindern stammten mit Aranffurt a. M. 7, aus Wiesbaden Waus den Großberzogtum besten. Das Bliegegeld, das auf 250 .A. töglich fesigesett worden, wurd gezahlt: für 58 Kinder vom Rasaulichen Jentralwaisensonds, für 3 Kinder pop de Kürsorgeerziehung Minderjähriger, für b Kinder von den Eltern und von Gonnern Ein großer Teil der Kinder erhielt ortherd dijche Apparate. Im gaugen wurden 57 die diiche Apparate. Im gaugen wurden 57 Ain der mit 61 neuen Apparaten verschen. Der allgemeine Gefundheitsauftand im deim mar aufriedenütellend. Jur Entlastung famen bis aum 31. Dezember v. I. 52 Kinder, während 22 am gleichen Tage in dem deim verblie ben. Bon diefen 52 murden entlaffen els ge-heilt 35 Rinder, wesentlich gebeffert 8, ge-beffert 8, ungeheilt 1 Rind. Die gesamte miricaftliche Leitung des Beime log wie fenter mig ben banden der Cberin Schwelter bed wig von der Golb. Der Unterion wurde für die Anaben und Madden geion, bert gegeben und fand ameimal wöchenilis

Da die bisherige Borfitende fran Ge. Rat Prof. Tr. Areblinkon von Beesbaden nach Geidelbera iberaesiedelt ift. is legie fie ihr Amt als 1. Vorübende des Bereins nieder; es wurde an ihre Sielle els 1. Vorsibender Tr. Arin Gallactien-Frankfurt aemählt. In den Berwaltungsansische wurden nen gewählt: Web. Rot Brof. Tr. Arehl-Geidelbera, Affestor Borg mann-Biesbaden und Stadtrat Bolls-Frankfurt. Peigeordneter Travers Biesbaden ik aus dem Ausschuft ausgerteten. Die Nitaliederahl des Vereins bat sich im laufenden derranti des Bereins bat fich im laufenden Jahre von 356 auf 566 vermehrt.

Andre von 336 auf 366 vermehrt.

Bie bereits im vorigen Jahredberich mitacteilt, batte die Agitation gegan die Krichtung der vom Berein gevlanten großen Anftakt auf dem ihm in bochbersiger Beile von Frau Geb. Rat Archl geichenkten Ieterain in der Rosi elle ihr-a ke in Wiesbanden in der Rosi elleragen gegenommen, das im Detersies des Balterstundsfahres ihren. Antereffe ber Beiterentwidelung dieler auten Sache ber Berein fich entichlieben mubt, non einer Erbaunna der Anftalt auf jeven Blane abguichen. Rach langwieriaen Berhandlungen mit der Stadt Wiesbaden und handlupgen mit der Stadt Wiesbaden und den Anliegerp des Plates wurde daber des Terrain aegen eine angemessene Angabing ron 245 000 . aur Berwertung einem Kon-soritum ihrergeben, welchem sowohl die Stodt. wie die Grunditücksbesitzer der Um-gegend, besonders der "Berein Kassanliche Pand- und dorftwirte", wie auch der Bertin leibst angehören. Das Terrain wird vorau-lichtig nargestiert werden und wend der fichtlich paraelliert werben, und menn burd ben Berfauf ber Baraellen ein Gewinn at gielt wird, fo wird, abgesehen davon, das der Berein an bem Grlos mit welterer

Anftandeiager verdirbt fich ben Abenbantim ani den fider ausgemachten Bod icon eber, all er nur auf seinem Stande anlangt, weil er ber Bind an der Didung, in der der Bod seinen Stand bat, vorbeiging, so daß seine Bitterung is die Schwelhmitterung aus ein wiel gebrauchten Rucklad fast fic nicht wei gebrauchten Rucklad fast fic nicht wei bringen, troß Gumunilutter. Sie ist den mit tranischen, mit ledarsem Geruchösinn andersenten Bod das Barnungsbeichen. Der man dein Abendanstand zwei Wechiel, auf denen der Softwaren kann, so versperrt der dier abselben Rucklad den nicht bennuten tallicher. wohnt. aber Rudfad ben nicht benusten totficher.

Gebt es mit dem Toffisen doch nicht is gert leicht, so ift das Toffaufen noch aussichtelleier. Es mut icon ein besonderer Bechvoorl ien, be fo einem im halben Laufschritt das Rosier et laufenden Bseudo-Birichioger aum Osier ist. Der alte Jäger biricht anders: Commen bort man ben Gifenbahnaug. Aus der Gieten didung am Gelbrande tritt in ben blubenber Budmeigen ein braver Bod. Langit ift er fertie mit feinem Geborn, längit bat er auch feber be unideinbaren grauen Binterrod aveftreit. fattgrunen hintergrund der Dochseitstrat giniemmand. Ein prächtiges Bild, Auf der melikent kleinen Salteitelle der Gefundarbahn pfeit der Lebte Morgensug nach d. geht ab. jedt ist fort!" philosophiert, der Aus ber lebt ist gerfiese

fort!" philosophiert ber Bod, ber alfe senfies "Gebeimrat", und fribfeiidt in aller Rubt. Aber biesmal bat er bie Rechnung ober be Birt gemacht "Er", der Idger, unverdieber bei Grifbirich und gweitem ilmogne biefen Bod foon manden pergeblichen G tan, verfucht es jest mit ber "laulen Berie feine Rotis, ale Diefer binter den mannes Roggen verichwindet. Bald barauf ein idet furser Anall . . . ein turnes Schlagen mit Läufen . . und regungsloß liegt ber rote mit gebrochenen Lichtern auf bem weißen Ben

### Birichjagd.

Bon Dadelberg.

Die Birich ift die babe Schule bes Beib-werfes - und besbalb eine ichwierige Leiftung, weil fie eben nie nach der Schablone geubt werden den Terrainfdwierigfeiten, in erfter Linie mit den bodentwidelten Ginnen des Rebwildes su Muf bem Wege ber Theorie ift fie redinen bat. abfolut nicht au erfernen: einzig ber Bald, bas eine Reibe von Miferfolgen belfen hier die Erfahrung bilben und bereichern,

Bo ber Jäger auch Beidmann ift. da wird für ibn jest nur die Birichiagd in Frage kommen. Birichen ober weidwerfen beist nach der Erflarung unferer Mitmeifter: Dodwild ichieben: Birichiagh bebentete baber in früheren Beiten bie Schiefigab auf Bilb (benn bas Bort ftommt com lateinischen berfare, b. b. mit Bieil und Bogen ichieben). Erft feit etwa bundert Jahren ericeint das Bort in anderer Bedentung, indem unter biricen foviel wie ichleichen — andiricen gleich anschleichen — verstanden wird. Rach der urfprfingliden Bedentung bes Bortes umfaßt alfo Die Birich auf ben Rebbod bie Jagbarten ber eigentlichen Birich, des Anftandes und des Blattens, aber immer nur unter ber Borausfegung, bağ ber Bod mit ber Blichfe, alfo mit ber Rugel geichoffen wird, mas allein ben weibmannifden Grunbiaben entfpricht, ba icon bie alte Jagerregel fagt, daß allem Schafenwilde bie Rugel

In gans eigener Art wurde, neben der freien Birice ofne alle Dilfemittel, Die Biriciago im Mittelalter unter Benutung untericbieblicher Deckungsmittel wie lebendes Kotwild, ein fünst-liches Pierd, ein grüner Schirm, ein Schild mit gemalter Lub, ausgestet. Auch von gesähmtem gemaiter Rub, ausgeifbt. Auch von gesähmtem Schwarzwild. Bison und Ur, die gur Jagd gebraucht murben, berichtet Albertus Magnus; in melder Beife aber bie Benubung geichab, barüber ift etwas Beftimmtes nicht gejagt - boch ideint es, als ob man auber bem befannten Schiehoferde auch Schiefbiride und Schiebbiffel gehabt bat, denn das Wild murbe mit Dille ber gegehmten Diere geichoffen.

doppelt loviel, wie foult gelegentlich ber 3and- angubung, weil jest leine Intereffen nicht burch diele ausichließlich in Anfprud genommen find. Mandes Stild Raubseng fommt babei sur Strede, mander wilbernde Bund, im Friibiabr im Rebrevier der allergefährlichte Schädiger der Bildbahn, wird babei unichablich gemacht. Das Ausmachen der Bode geschiebt aber von manchen Jagern, Die die Boit nicht abwarten tonnen, icon Ende Mars - und bas ift viel su frub und in gemifchten Revieren auch vollig smedlos. Denn Die Begetationeverbaltniffe mechieln um Die Beit. mo alles fprost und treibt, febr ichnell: ibnen andert auch das fehr ledere Stehmild feine Mefungepläte und bemgemaß Stand und Bechiel. Mander bat icon arge Enttaufdungen erlitten. menn am erften Janbtage bie feit Boden ausgemachten Bode ploblich wie vom Erbboben per-Diefes Beridminben faun ichiwunden waren. aber, außer der Annahme anderer Refungsplate durch das Rebwild, auch einen anderen Grund baben: die Bode find vergrämt, "verpatt", durch die Schuld des Jägers, der das Ansmachen un-richtig aufing. Er wollte möglicht nabe beran. um bas Beborn richtig anfprechen gu tonnen, und fucte bies burd porficigites Anbirichen. bei mirtlicher Jagb, su erreichen, Das beranfommen glidt mobl, aber feltener selingt es, un-bemertt fich wieber rudwarts su tonsentrieren. Der Bod fpringt ab und ift gründlich bergramt - und bier braucht man ibn für die nachfte Beit nicht au fuchen. Go vertraut er fich mabrend ber Beit ber Rube Gelbarbeitern und icheinbar auch (als ob er mußte, baß er nichts au fitrebten bat) dem Jäger gegenüber benahm, is verbatt ift ibm jedes verstedte Anichleichen. Das Donnern des Gilauges, bas Beulen der Dampfpfeife latt ibn beim Melen taum ben Ropf beben, und ebenfowenig macht er fic aus bem Gefnall auf im Balbe liegenden Schiebständen bas geringfte. (Als bas Damwith noch nicht aus bem Grunemalb verfent mar, traten baufig beim Schieften auf weitere Entferunna einzelne Stilde, fonar gange Rubel, amifden Schuben und Scheibe fiber den Schiefitand!) Aber das leife Geranich eines unter bem Guftritt bes porficitig ichleichenden Bagere fnadenben biirren 3meiges labt ibn laut gezähmten Diere geichoffen.
Dem Ausgang der Jago auf den Bod vilegt ich und icheindern von einem Stift Bild niamnt.
das Ausmachen", das Bestätigen von Stand und Bechiel, vorauszugeben; und das ist in ieder man von ihm einmal eräugt ist, desto ficherer wird es sich siblen. Malicht auffallend Beise aut und richtig. Der Jäger kommt ins Weise aut und richtig. Der Jäger kommt ins Weise aut und richtig. Der Jäger kommt ins Weisen oder lautem dicht und dott!, die

Biidle mit bem Rolben nach binten fiber ber Schulter wie eine bade, ift es mir fo oft gelungen, gerabe an alte gewitige Bode beransufommen, um die ich icon manchen Gang gein Geld und Balb Rube ift, wird man taum

Bliid bamit baben. Das beim Raien die Regel bilbenbe unausfolge, welche ein anderer eben nur dem feltenen Bufall su banten bat.

Rod, ber rote Rod im Commerfleib, ber alle Nachweben bes Binters übermunden bat. mieder Geift anguieben beginnt, reif für bie Rigel: Ber etwas balt auf Beibmannsehr — Der bat auch feine Beiden. — Und fentt vor mandem das Gewehr. - Bas leicht er tonnt' erreichen: - Der ichiebt ben Bod im roten Rleib Bur Beit ber retfen Ririden. - Und por ber Bogelbeerengeit - Richt den geweihten Diriden. Riele Jager wollen ben Bod totfiten, auf bem bas ift bie beauemite Jagomethobe. Anfrande: aber ber Biricbiager fieht Be nicht für voll an. Andere wieder, die in die Gebeimniffe des ..

M partiatpiert, diefer Gewinn foll bem mein gans augute tommen. Der Berein min por die Rotwendigfeit geftellt, einen min Bauplat au erwerben. Die ernen Banplat au erwerben. Die erntfurt auf einem Terrain awischen Rientfurt auf einem Terrain awischen Rient und der Riederrader Schleufte sind
neleitet. Der Reubau wird 1914, wenn
alati verläuft, vollendet fein.
gandebrat August in gab den Kassenbe-

Donnerstag

dandesrat August in gab den Kassenbeaur Kenntnis. Die Bisanz am 31. Deber 1911 zeigte in Aftiva und Bassiva
1913 K; die Gewinn- und Berlustrechnung
2011 und Haben 36 461 K; das Betriebstwenkonto in mit 24 331 K, das Gewinniden Mitglieder des Berwaltungsansichnsmadice wählte man wieder: Landesrat Augustin,
med. Gierlich, Bankier Germ. Beder,
distrat v. Ed. Pfarrer Bessenmener, sämtaus Wiesbaden, Krau Alfred Dusserhoffmit Meder, dandrat Duberstadt-Dieg.

atplidiveriiderung in Krankenhäufern.

neber Daftpflichtverficherung von Stadten and leder Dattplitintverficherung von Städten ans ferbalter ärzilicher Behandlung in Krantensern hat die Jentralftelle des Deutschen Detages eine Rundfrage ergeben lassen, Gegen Daiwsicht, welche der Stadt als Beliberin Lvankenanitalten infolge feblerhafter ärztwebent 50 antwortenden kann, find 28 von wedent 50 antwortenden Gesteben durch Ran seinmt 50 antwortenden Städten durch Ber-erung gedest. Es find dies folgende Ber-einmt sieder: Aachen, Altona. Augsburg. aben, Brandenburg. Breslan, Bromberg. erlottenburg. Comnis, Cobiens, Crefeld, Exim-nican, Darmitadt, Dortmund, Dresden, Diffeloti. Elberfeld. Elbing, Erfurt, Essen, Gera, Gördalberitabt. Damm. Darlöruhe, Kattowis.
missberg. Leivsig, Liegnith, Endwigshafen,
kadeburg, Moins, Mannheim, Meißen, Mühleikn i Ib., München, M. Gladbach, Nürnberg,
irhach, Plauen, Quedlindurg, Katibor, Kirjerl, Saarbrücken, Strafburg i. E., Biessben, Wilhelmsbaven, Borms, Zeit; serner
nichmitglied Bolsenbüttel. In 17 Städten
bie Berfickerung in der allgemeinen Dalldiversicherung mitenthalten, In 11 Städten
bet die Berfickerung gegen besagte Schäden
mu Keil der Verfickerung, welche die Stadt allmit keil der Verfickerung, welche die Stadt allmit keil der Verfickerung, welche die Stadt allmit feil der Verfickerung, welche die Stadt all-, Elberfeld, Elbing, Erfurt, Effen, Berg, Gor nein in ibrer Gigenicaft als Befiterin bes mein in ibrer Gigenicaft als Besiberin des temsendauses abseschlossen hat und die sich desses nicht nur auf diese Schäden, sondern auch mittere Versonen, teilweise auch Sachichäden dwod Kranfen als Angestellien, a. T. auch despitältenden Versonen gegenisber) erstreckt. Tedans für besagte Daftpflichtschäden durch allgemeine Dastpflichtversicherungen sinden und Stadte: Altona, Angedurg, München, terletzenburg, Mitdorf, Erfurt, Karlörube, Stesdade in sei der Frankfurter Transport, auch Mitdorerung Alle Gestern

d. und Glasverficerung Att. Gel. au Grant. nt a. M.). Crimmiticau. Nattowis, Meifen ei der Schweizerischen Berficherungs-Aft. Gel. Binterifur), Crefeld, Gera, Magbeburg, Qued-

Bei biefen Berfiderungen ftedt die Bramie fir bas Kranfenbaus mgift in ber Gefamtpramie ir die allgemeine Daftoflichiverlicherung, fo daß ne die allgemeine Satödten Angaben über ihre in von wenigen Stödten Angaben über ihre bet gemacht werden fönnen. In Duedlindurg im frankenhausbetrieb (bei 1 Arst. 1 Allistendarst ud 120 Betten) 92.70 .M. Die Erfahlumme ilt wernat zuf 100 000 .N bei Schödsaung einer einelem Person resp. 300 000 .M für das merbere kusenden Betreifende Ereignis. Allisuberg und kutmit der ihre Kronkenhäuser 306.90 wis sablen für ibre Krantenbäufer 306,90 nte. 185,55 . M jabrliche Pramie, wobei auch Cach-

Boesielle Berficberungspramien für bie Coa.

mus fehlerbafter ärztlicher Be-indlung find nur mitgetelt worden von terleld (121.90 .K), Essen (118.80 .K bei Ber-nus und 52,90 .K bei Sachbeschädigung) und kultuburtel (31.70 .K), wobei in Elberseld und kultuburtel für ieden besw. den Chefarat 25 und on Militensarst 6.70 M gesahlt werden. In in übrigen Städten icheint diese Bramie in in besamtprämie zu steden, die für die Bermus gegen Bersonenichäden aus Körpervorsen, ein der Der Bersonen und Sachichäden ge-

n bein E God speinen

io sensibilitation of the control of

ti

bre de la companya de

wird. Raditebend einige westen Berfonen-bie Bramien, Leiftungen eie, bei Berfonen-Radftebend einige fpegielle Angaben ient Mains sabit für ieben Arat 12. Alli-ernt 480, ein Bett 0,70, eine Kranfenichwester b. A (abgüglich 35 Prozent Rabatt); Beib für in Krst 25. ein Bett 0,60. Härter und Bär-120 .M(abaliglich 25 Prozent). Gir Berbet Rontgenbehandlung find mehrere Städte eld. Effen, Bifbelmobaven, Bolfenbiittel Stib) meift mit 5 . N pro Apparat besonbers Comeit mitgeteilt ift, baben Elberfelb Bilbelmabaven 100prozentige Dedung für enschäden, Liegnis nur für die 10 000 .A. tigenden Fälle, sonst 90 Prozent. Zein dat den 10 M für ieden einzelnen Versicherungsibit au gablen. Die Dobe ber Enticabis umme in Elberielb und Bilbelmotaven ift 1000 M für ben Einselfall und 150 000 M mebrere Berfonen betreffendes Greignis in Mains auf 1 000 000 resp. 300 000 .N. alens ift fie für Perfonenicaden unbegrenst, ubifd ift die Frage der Daftoflicht aus febit arstlider Bebandlung, fomeit mitgeteilt it, bisber nur in einigen unbedeutenben in Dresben, Mains und Strabourg De-Bon Belang bürfte es fein, bah fich Btädte gegen eine Serartige Daftpflicht-tung ausgesprochen; fie balten es für vort. bie felten portommenden Untoften tragen (Nachen, Breslau, Gorlit, Leipsig. Andererseits wird die Daftpflichtver-befonders empfohlen (so von Straß-nell infolge der immer mehr fich verdrei-ktuntnis von dem Belen der Daftpflicht banfpriiche baufiger geltend gemacht merin friberen Betten. In Branbenburg, Rinfinsberg und wohl auch in anderen nind die Aerste mehrfach von fic aus icon tle Daftuflicht verfichert. Bon Rattowie, Quedlinburg, Stranburg und Beis ficherung ber Stadt auch die perionliche icht der Aerate mit einbeariffen ilt. Kö-i. Br. bebt bervor, daß die Stadt für tragilides Berfculden der Aerate ieben-

Sorgfalt anwende, jo tonnten also nur Galle vertragsmähiger Aninabme in Grage fommen.
Damm bat josonden Baffus in die Dansordnung feines Arantenbaufes aufgenommen: "Arantenpflege und ärstliche Behandlung wird ben
Patienten von dem ftädtlichen Arantenbaufe nur
Patienten von dem ftädtlichen Arantenbaufe nur in der Beise gewährt, das das Krantendans ben Batienten das ärstliche und Pflegepersonal sur Berfügung stellt." Die Kranten müssen bei ihrer Aufnahme diesen Basius ausdrücklich schriftlich als für sie bindend anerkennen.

Sober Beiud. Jum Aurausenthalt sind bier einsetrosien: Graf und Gräfin de Komar. Barichan (Rassauer Dos) — Baronin o. Liere de Gallowid (Auranikalt Dr. Abend) — Breiber v. Overbed - Rubpolding (Sanatorium Dr. Andowski) — Bürsin Coleviolis (Sanatorium Dr. Andowski) — Graf Stendod. Beteradura (Bilbelma) — Graf Stendod. Beteradura (Dotel Bilbelma).

Bon der Regierung. Wie durch weitere Unterluchungen seltzeiellt worden ist, dat die bei den Bohrungen anlählich des Briidendaus Geisenbeim-Gaulähelm im Roein zudas getretene Stablauelle noch einen zweiten böher geleacnen Auslich dirett am rechten Relinufer bei Geisenbeim. Die Eisenbahnverwaltung dat der

Geisenbeim. Die Eisenbabnverwaltung bat ber Königlichen Regierung su Biesbaden von dem Borhandensein der Quelle Mitieilung gemacht; diese wird entscheben, ob die Quelle gestabt oder sugeichüttet wird. Lesteres dürfte ihr Los dein Bridenban bei Dies Bahrungen Los beim Brudenbau fein. Die Bohrungen merden bis au 30 Meter Tiefe andgeführt, wenn

man nicht vorher auf Gellen fiot. Im Dienste der Boblidigkeit. Fran Prinzeisin Eitel Friedrich hat icon vielsach gelungene Proben ihres Zeichen und Maltalentes gegeben. So ericheint Ansanz September ein fünklerisch ausgesührter Kalender, zu dem Frau Brinzestin Sitel Friedrich die Borlagen in Form von meisterhaft ausgeführten Kaugrellen gelie. meisterhaft ausgeführten Aguarellen geliefert hat. Der Kalender, beffen Reinertrag au wohlt ätigen Zweden bestimmt ift, bürfte sich in seiner geschmadvollen Ausführung viel Freunde erwerben.

Bicobabener Rünftler ausmarts. Die Docrette: "Morgen wieder luftit" von Bilbelm 3 a c o b n. Mufit von Being & e m i n. batte geftern im Leipziger Operettentbeater einen riefigen Grfolg. Darsteller, Kapellmeister und Komwouist wurden ungablige Male bervorgerusen, nach dem letzen Uft dreiunddreißig Mal. Deforation und Darfiellung fowie das Ordefter waren, wie man uns mitteilt, vorzüglich.

Gin Protest im Bestend. Die Spezerei-und Gemüschändler des Bestends richteten eine Eingabe an den Magistrat und die Siadtverordneten, in der sie gegen die Ueber-bandnahme des Straßenhandels im weit-lichen Stadtteil in flammenden Borten pro-testieren. Die Beschwerdeschrift besagt n. a.: Bann gedenkt der Magiftrat das fiber einen Teil unferer Stadt verbängte Ausnahmegeieb, betreffend den Saufierhandel mit Obst und Gemife, zu beseitigen und in Wiesbaden wieder gleiches Recht für alle gu iftaffen. Der Besten der Stadt ift in der schonialmarenbranche mit Filialen einer Kolonialmarenbranche mit Filialen einer einzigen Firma übersät, so das der Gemticht-warenhändler durch die Konturrenz gezwungen ist, das Gemise als Dauptartifel zu verfanfen. Run bat aber hier auf Grund der Freigabe des Bestens zum Straßenbandel der Ladeninhaber die befannten "Lungen nand mit fer" vor der Türe; sie verfausen vom Dandfarren weg ihre Qualitäten. Begen ein paar Leute wird bier ein Stadtteil unter ein Ausnahmegesetz gestellt, das zahlreiche Eristenzen gesährdet. Benn die in ibrer Existenz schwer bedrotten Dandler im Westen ihre letzten Groichen zugesetz haben, dann fommt Hilfe zu ipät, darum binhaben, bann tommt bilfe gu ipat, barum binweg mit diejer Bestimmung und gleiches Recht für alle! Es muß Sache ber Beborben fein, bier eingugreifen, jum Ruben ber

Biesbadens Sebenswürdigfeiten bilden am 16. Inni das Ziel der Mitglieder des deutschen Boil- und Telegraphenbeamtenver-eins. Bon bier aus erfolgt die Beiterreise in den Rheingan. Bieder wird dann unsere Gegend das seltene schöne Schaufptel einer Böhenbelenchtung mit Illumination des Rationalden fimals auf dem Nieder-wald, der Roffel, Ruine Ehrenfels, des Mäuseturms und des Plates für das Bismard-Nationaldenfmal auf der Elisenhöhe bieten. Gelegentlich der projektierten Abeinfahrt am 17. Juni wird nämlich diese Beleuchtung ausgeführt.

Berbannisvoller Eines vom Rad. Geftern abend 9 Uhr unternahm der 17iabrige Lebr-ling B. Vermedv von bier mit noch einem jungen Manne eine Rabtour. Auf dem Riftweg von der Platte fam B, au Gall, mobei er fich, wie ein sufällig anwesender Militararst feitftellte, eine Gehirnerschitterung ausog. Der Freund brachte ibn aunacht bis unter die Giden, pon mo man ibn mittels Gubrwert der elterlichen Bobunng suführte. - Bu bem Unfall wird und von anderer Geite noch folgenbes mitgeteilt: Der Sturs muß mit einer außerorbentlichen Deftiafeit erfolgt fein. B. mar fofort bemuttlos. Mit Dilfe einiger Baffanten verbrachte ibn fein Freund nach einem Lotal umter die Giden, mo ber Mrat Derr Dr. Raas die erfte Bille leiftete und für Alarmierung der Santidismade Sorge frug. Der Berunglidte batte gestern abend um 11 Uhr das Bewuhtlein noch nicht wiedererlangt.

Titelverleibung burch die Stadiverwaltung. Berichiedentlich ist es in leuter Zeit swischen den Stadiverwaltungen und den Auflichtsinstanzen un Streitereien gesommen darüber, daß den Rüddischen Behörden das Recht der Titelverleibung nicht angebilligt werden sollte. So wurde a. B. die Streitfrage, ob dur Errichtung der Stelle eines Gemeindebaurats die konigliche Genehmigung ersorderlich ist oder nicht, in der Gemeinde Treuton sum Austrag gebracht. Die Gemeinde hatte lich auf den Standvunft gestellt, daß sie allein kraft ihres Selbstverwaltungsrechtes die streitige Stelle einrichten könne. Der Gemeindeportsehre batte aber auf Anweisung der Titelverleibung burch die Stabtvermaltung meindevorfieber batte aber anf Anweifung ber Auffichtsinftangen Diejen Beidluf als rechteuntoftsar gemacht werden fonne, da fie wirkfam beanftanbet, weil eine Gemeinde micht befugt fet, einen Titel au ver-

leiben, dies vielmebr ein Borrect! der Krone fei. In dem daraufbin von der Gemeinde gegen ben Gemeindevorsteber angeitrengten Prozes erzielte fie jedoch vor dem Kreisqueidus bes Rreifes Teltow ein obfiegenbes Urteil. Gegen dieses dat der Gemeindevorsieder auf Anweisung des Landrats des Kreiles Zeltow Be-rufung eingelent, da eine Entideidung des Ober-verwaltungsgerichts berbeigeführt werden foll. Das Urteil des Kreisanolchuses ist um lo demerfenomerter, als badurch bereits in erfter Inftans der Ministerialerlaß, der den Gemeinden die felbitandige Errichtung von Gemeindebauratstellen verbiete, für rechtsungultig er-

Das Gelbbergfelt, bas die Turnvereine ber Deutschen Turnericaft alliabrlich abbalten, findet am fommenden Sambtag und Conntag in bertommlicher Beije ftatt, es wird ein rein turneriiches geft ohne irgendwelchen Tand fein. Trobden der übt es auf weite Areife der näheren und weiteren Bevölferung eine bedeutende Aussiedungsfraft ans, es ist ein Bolisfelt in des Bortes vollster Bedeutung. Taulende nehmen daran teil; in großen und lieinen Trupps wandern die Zeilnehmer teils icon Samdiag und in der Racht durch die friidgrünen Baldungen der Pergesböde zu. Unterwegs wird im Baldesgrün gelagert, die Rudfäce werden babei erieichtert und fröhliche Bander, und Turnerlieder hört tert und frohliche Banber- und Turnerfleber hort man allerwarts fingen. Bun biedidbrigen Geit find icon iebt wieder nabesu taulend Betturner gemeldet, und swar nicht nur aus der Tannus-gegend, sondern auch aus entfernten Städten, wie Effen, Düsseldorf, Rasiatt, Viorsdeim, Stuttgart, Bonn, Eöln, Cassel, Mannheim nim Es fann ichon jest gesaat werden, das auch in diesem Jadre das geit das bedeutendite Bergieit der Deutschen Turnericalt fein wird. Die Derrichtung der Hebungspläse beforgen Vioniere aus Kaftel, die auch den Ordmuntsdienst versehen. Um Sonntag friib 6 Uhr wird bie Rampfrichterfibung in ber Eurnerbutte abgebalten, um 6% libr folgen gemeinfame Freifibungen aller Betturner, und im Anfchluffe baran findet bas Betturnen fratt, bas einen Finffampf darftellt und aus einer Bilicht-freifibung, Stadbochipringen, Beitfpringen, Stein-itoben und Laufen über bundert Meter beitebt. stohen und Laufen über bundert Meter beitebt. Die Regeln der Deutschen Betturgordnung find für die Beurteilung maßgebend. Die höcht erreichdare Bunktsabl itt 90 und alle dieserigen, die mindestens 56 erfurnen, werden Sieger. Bon 9 Uhr ab werden sahlreiche Spielmannschaften Bettspiele im Faust., Lambourin und Schlagdall anstragen und um 11 Uhr sammelt sich an der Nordseite des alten Feldberghaufes die Sängerichaft des Main-Tamms-Gaues, um zwei Rassenschäre pornutragen. Nachwitzbas nach Beendigung dore vorzutragen. Nachmittags nach Beendigung des Betturnens und der Spiele finden die Mannichaftstämpfe im Eilbotenlauf und das vom Obertaunustreis gestiftete Jahnschild ftatt, wosu sahlreiche Meldungen vorliegen. Rur 5 Zurner sählende Manuschaften eines Bereins, die im öffinffampf mindestens 280 Buntte erzielt baben, werden augelassen. Berteidigt wird das Schild werden sugelassen. Verteidigt wird das Sonto vom Turnverein Mains. Der Bettsampf um den ichönen und wertvollen Bölfungen-Banderpreis beginnt ichon am Samstag nachmittag 5 Uhr: auch daran können unt 5 Turner sählende Mann-schaften teilnehmen und Sieger kann nur diesemige werden, die im Günfbampf mandelbend 300 Punkte erreicht. Der hießige M än n exturn. Buntie erreicht. Der biefige Männexturnverein unternimmt am Sonntag, den 16. Juni.
zur deier des delddergfeites feine diesisteltge
Geldderg-Turnfahrt. Abfahrt vom Damvidahnhof
vormittags 5.26 Uhr nach Riedernbaufen. Bon
da Marfc über Iosbach, Eblhalten. Schlohdorn
auf den Feldberg. Abends von 8 Uhr ab in der
Turnballe, Blatterftraße 18. Samilienabend mit
Tans und Empfang der Turner und Gestieflnehmer vom Geldbergseit.

Starter Reifevertebr. Bom 1, Juli ab werden wegen der Gelte der benachbarten Städte und Dörfer, vornehmlich das Schübenfelt in Frankfurt, die Zugversonale im die fisen Dauptbahn dan der Belentlich verftärkt. Ans diesem Anlah werden die Zugsführer Dos von Borms, Dergenbabn von Mains und Des Bingerbriid von genanntem Tage ab nach 28 i e 3baden verfest.

Automobilitraße BiesbabensGrantfurt. der neuen leberbrudung der Taunusbabn oberhalb der Station Dattersbeim, werden auf beiden Seiten Entwäfferungstanäle angelegt, um bei Eintritt von beftigen Regenguffen eine Ableitung au gewinnen. Da an den beiden Trottoirs feine feiten Unterlagen mit Studiteinen porgefeben find, fo wird es für Antomobiliten von Bichtig-feit fein, daß fie nur auf der Mitte ber Landftrabe fabren.

Statiftif auf ber Gilenbahn. In biefen Zagen wird bei allen Schnell- und Personensügen, die ous dem hiefigen Dauptbahnhof absahren, eine Rerfehrsstatiftif für alle Fabrafte der 1. bis 4. Wagentlasse aufgestellt. Auch bei der Einlage von Sondersügen werden diese Erhebungen gemacht.

Flugvoft am Rhein und Main. Bur Ber-meidung irriger Auffassungen wird durch bie biesige Bostdirektion darauf ausmerksam gemacht, daß mit der mährend der Bostsartenwoche ber Brohhersogin von Deffen (9, bis 16, Juni) be-ftebenben Luftpolt nur die offisiellen Blug - Pofttarten Beforberung erbaiten, Die Boftamter in Biesbaden verbaufen folde Boft-farten nicht. Sembungen, die mit der Glugvoft befördert werden follen, tonnen bei ben Pottanftalten in Biesbaden nicht eingeliefert werden,

Gintanfe für Die Reife! Beber, ber in ber gludlichen Lage ift, einige Commerwochen ber Rube und Erholung ju widmen, macht Blane, frudiert die Landfarte, ergangt bie Garberobe, furs, trifft feine Borbereitungen. Da ericeint es angebracht, immer wieber Da ericheit es angebrach, immer wieder barauf hinguweisen, daß alle Einfaufe aur Reise mbglicht bald geichehen sollten. Alle Reisejachen, alle Befleidungsftude, Geichenke und anderes mehr barren in ben Läden der Räufer. Darum richtet der Deutsche Kanferbund an alle Gintaufer - und mer gablte nicht gu ihnen - die bringende Bitte, icon jest gu überlegen, mas fie anguichaffen munichen und unverguglich mit dem Gintaufen an beginnen. Ber gar noch Wegenstände angesertigt haben will, der beeile fich doppelt. In Demenfind sindet am Montag, den 17. Juni, Rur noch wenige Wochen trennen von dem allgemeinen Schulsching und damit von der Dauptreisezeit. Es liegt ja im Interesse der badagogin Frau Bolly Matt austreben werden.

Räufer selbst, nicht erst im letzten Augenblid die Läben au stürmen, und dann in der ditte des Gesechts kein Teil zu seinem Recht komm. — Wer seine Retieeinkäuse macht, und in schöner Ratur Deilung oder auch nur Erfrischung und Ruhe zu suchen, der denke auch einmal an die große Schar derer, die troß schwerer Arbeit jahraus, jahrein sich einen solchen Denuß nicht verschaffen können, die hinter dem Ladentisch all die verslocknden Dinge: Aleidungskude, Reisesoschen Dinge: Aleidungskude, Reisesoschen Eine den ber Lage kommen, sie selbst zu benußen. Und der Kaufer verluche wenigkens durch rechtzeitiges Bedenken all seiner Bünsche, durch frühzeitiges Be, ab ien fauf, durch pführkliches Bezahlen gelieserter Sachen eine unnötige Getziagd zu vermeiden. Darum mache sich seder das Wortto zu eigen und handle danach, gleichviel, ob er in der deimat oder in der Fremde ist: Wer lebt, much kaufen, wer kauft, hat Macht, und Macht verpflichtet.

Eisenbahn-Ausnahmetarif für friides Obit. Daß das friide Obit bei uns fo teuer ift, banat sum Teil mit ben Frachtuntoften, die durch den Transport ensteben, ausammen. Die preußischbefftiche Gifenbabnvermaltung bat baber jest eine Priffung dariber angeordnet, ob ein Aususchne-tarif für frisches Odit wünschenswert erscheint. In den Aususchmetarif würden aufzunehmen sein Acosel und Birnen, Kirlchen, Zweischen, Erd-beeren, Johannisdeeren, diinbeeren, Stackel-beeren und Deidelbeeren, schiebtlich Preihelbeeren, ein betiebted Einmachobit, das in den letten Jahren timmer teurer geworden ift. Es wärz erfreusich, wenn die Erbebangen der Eilendstwermaltung so seitig sum Abichlus gesangen können, daß noch in diesem Jahre die ermäßigten Zariffase jur Ginführung tamen.

Gin neuer Stabtplan von Biesbaben, von bem Dans- und Grundbefiber-Berein berausgegeben, in 8 Garben gebrudt, ift ericitenen, Er geichnet fic burch Genauigfeit und Heberfichtlichteit aus. Als einen befonderen Borsus barf es angefeben merben, baf auch bie nachiten Bororte auf bem Plane mitoerzeichnet finb.

Die ichwebenben Garten ber Semiramis, als Bunderwerfe in der Geichichte der Alten gepriesen, haben in Biesbaden eine moderne Biederholung ersahren. Die Firma M. Schneider in der Kirchgasse har auf dem übernas geräumigen Dach des Lichtboses einen Schmuchgarten angelegt, ber in gleicher Bracht felten gu finden fein burfte. Breit-blatterige und hochragende Balmen, Borbeer blätterige und hochragende Palmen, Lorbeer und lichigrune Birken, wurzig duftende Contiferen und Rosenbosketts, Blumenbecte etc. und von Springbrunnen belebte Grotten einen fich, um einen idpulifchen Blumenbain, ein Paradies en miniatur zu schaffen. Richt nur zum Luftwandeln, sondern zum längeren Aufenthalt, zum gemütlichen Plauich, zum verabredeten Rendez-vons in dieser Schmucknich den Geschäftstreunden zur Ber Emmudplat ben Geichaftefreunden gur Ber-Schmuchlat ben Geichäitsfreunden zur Berfügung gestellt, benn er in augleich als einzigartiges Cafe eingerichtet. Dier und dort unter grünen Zweigen verstedt, laden freundliche Kiost aum Siben ein; vor der Südwand liegt eine langgestreckte Beranda mit schübendem Sonnendach. An den Tischen plandernde Gruppen bei Kaffee, Tee etc. Man glaubt sich verseht in die Palmengärten von Bordigbera und wie dort sich das Meer vor dem Blid breitet, jo ift sier den Angen eine ungehemmte Vernsicht geboten. Mugen eine ungehemmte Gernficht geboten. Leicht und bequem erreicht man mit dem Berjonenaufang den Balmengarten, um in gemutlicher Raft an den eleganten Gartentischen Blat au nehmen, ju denen fein Barm bes Tages dringt, die der Staubplage entruckt sind. Die Firma M. Schneider dürfte sich in diesem geschmadvoll eingerichteten Gartencaso einen Clou geschaffen haben mit starter Anziehungskraft.

Begennfertig. Muf bem Raifer-Griedrich-Ring erlitt geftern nachmitteg eine altere, auscheinend frante Dame einen Ohnmachtsonfall. Debrere Leute verbrachten fie in ben Sausffur eines benachbarten Saufes und benachrichtigten fofort die Cantiatswache, Die die Begeunfertige bem ftabtifchen Rranten-

Die Bafangenlifte Rr. 24 ift ericbienen; fie liegt in unferer Dauptoefdaftstelle Mauritiusftrafe 12 aur toftenfreien Ginfichtnahme auf. - Im Besirte des 18 Armeeforps werden verlangt: Polisei-profibium Frantfurt a. M. eine Ansahl Sont-manner: Poliseidireftion Danau amei Schubleute; Dberpofibireftion Darm ft ab t einige Landbriefträger: — Polizeibireftion Bies baden mehrere Schubmanner: — Birgermeliteramt Bintel (Abeinsau) ein Jeldbüter und mebrere Gemeindearbeiter.

#### Sanbelegerichtliche Gintragungen.

Ren-Giniragungen. Bet der Strma "Chemifde Gabeit Schierftein a. Ro. Otto u. Cie." mit bem Gis in Schierftein tourbe eingetragen: Die Befellichaft ift aufgeloft. Liquibator ift Buftigent Dr. Berfram Gidel in Maing. -Bei der Firma "Beinbandlung, hotel und Gabband Co ntinental, Benfion Commental, Beliaucont Commental, Cofe Continental Billy Engel" mit bem Gie in Biesbaben Blaner zu Wiesbaden ift Brofura erteilt. Die Brofurn bed Johannes Schneiber ift erlofchen. — Bei der Stema "Alfred Eiroth (Biesdadum" ingede fol-gendes eingefragen: Die Firma ist auf den Kaufmann Prisert Strengert zu Wiesdadem Cbergsgangen und lautet jest: "Alfreb Biroth Ractolger 3ch. Albert Strengert". Der Uebergang ber in bem Beleiebe bed Gefcafts begründeten Berdindlichfeiten und Forberungen bei bem Erwerte bes Gefchatis birth ben Aidert Gitengett eit ausgeschioffen.

#### Theater, Ronzerte und Bortrage.

Beethoven-Ronferveillim (Bilbelmftraße 12, Quifen-Pice 3; Direftor S. G. Gerbard). Sambiag, 15. 3mil, abends 8 Ufr bei freiem Eintritt Schierfangert (Mirtels flatien) für Bioline und Mlavier.

Rt

Aus

gifer

art aur

& Cha

fin all Preis

er der

00 Rind

ied, 34

aber.

erwab

gittel.

delsabn

en in

her bie 3 neben

es Saur

E. Miel

en der mote, bl motelos,

G. Mo

# -92 a

et fünf

d erma

#### Bicobabener Bereinstwefen.

leiegentlich ber am berflaffenen Conntag In Bifdetebeim finitgebabten olbmptimen Epiele errong ber .Eport-Berein-Biesbaben" feine Baufer Morett, R. 3inde. E. Bifder, Ramfbott und Caner in ben Sanfen über 50 m (fen.) 100 m und 500 m bie erften Breife, mobrend in ben Orrigen Läufen (5000 m. 1000 m. 50 m (jun.) und 400 m Stafette) Die Bertreter Des Gourt-Bereins an ameiter Stelle burche Biel gingen.

Der Badergebilfen-Berein Biebrid unternimmt am Sonmag, ben 16. Juni, einen Ausflug noch Erbenfeim mit nadfolgenber Unterbaltung und Tans im Saulban

Raufmaunifder Berein. Conte abend finbet in ber Bartberg bie biebidbrige Sabres Saubtberfammlung fatt

### Aus dem Gerichtsfaal.

Die Dogheimer Burgermeifteraffare. In ber geftrigen Berhandlung murbe mit der Bernehmung der Zeugen fortgefab-ren. Der frühere Polizeifergeant Biu m in Dotheim befundete, daß bem Bürger-meister Rofiel ber gange Cachverhalt von Schmitts in Gegenmert, pan ibm und Bacht-Schmitte in Gegenwart von ibm und Bachtmeifter Groich ergablt morden, wie der Borfall im Bachtbuch geichilbert. Spater habe er eine Anzeige wegen groben Unfugs erstattet, nachdem ibm Burgermeister Rosel dazu die Anmeisung gegeben. Zeuge Polizeifergeaut Geißler bezeugte, daß Bürgermeister Rosel tatjächlich am Charirettag 1900 morgens auf der Polizeimache annien. gens auf ber Boligeimache gemejen. Bur-germeifter Roffel balt auch den Gintrag im Bachtbuch, daß er am genannten Char-freitag eine Revifion ber Bache vorgenommen, für nachtröglich geicheben, nachdem bas Berjahren bereits eingeleitet. Die Bernehmung des Polizeiwachtmeifters & rojch, des Sauptbelaftungszengen, mahrte bret Stunden. Durch beffen Ausjage wurden diejenigen der Beugen Blum und Geifler be-frafiet und in verichtedenen Bunften erftätigt und in verichiedenen Buntten er-gangt. Der Zenge habe erft nachtröglich er-fahren, daß Derborn an Schmitis und Ditt-mar 30 bezw. 20 M Entichädigung gezahlt. Schmitts und Dittmar feien von ibm fiets

ermabnt worden, die Angeige gu erftatten. Beuge Conrad, der frühere Gemeindefefretar in Dobbeim, befundete das gleiche wie Bolizeiwachtmeifter Froich. Die Genbarmeriemachtmeifter Beil und Beifer, die Groich fennen, fonnen nichte darüber ausfagen, bag er unglaubmurdig und unguverläffig in feinen Angaben fei, wohl fei er et-was fehr weitschweifig. Lebrer Fauft und Tunchermeifter Krieger befundeten, daß Burgermeifter Roffel unmöglich am Charfreitag 1909 vormittags auf ber Bache gemefein fein tonne, fie hatten am genannten Tage um genannte Zeit ja einen Spazier-gang mit ibm gemacht. Auch die Ghelente Eigt befunden, daß Burgermeifter Rofiel, Bebrer Sauft und Tunder Rrieger am Charfreitag 1909 vormittage in ibrer Gaftwirt icaft geweien. Fortiebung ber Berband-lung beute vormittag 81/4 Uhr.

### Das Naffaner Land.

Connenberg, 13. Juni, Die Mbanberung ber Boliseiverordnung über die Ginteilung ber Baugebiete binfichtlich ber bie Biesbabener Gener Grense berührenben Gemartungsteile bilben feit langer Beit ben Begenftond eingebenber Erörterungen. Die Stadt Biesbaben forderte faft für das ganse swiften bem geichloffenen Orte und ber Biesbabener Grense liegende Gebiet Die weite, offene Baumeife, mabrend Connenberg Die enge offene Landhausbauweife beisubehalten munichte. Die Gur- und Gegengrunde liegen gans auf mirtidaftlichem Gebiet. Die weite offene Bouweife lagt nur die Bebauung von % der Bau-grundftlideflache su, mabrend die enge offene Bauweise 1/3 Bebanung gestattet; auch find bei der meiten offenen Bammeife burd die größere Strafenfront, die Strafenfreilegungs und Hus-baufoften, die Beitrage filt Gas, Eleftrisität und Ranal weit erheblicher und erichweren fomit bie Bebauung. Connenberg muß darauf bebacht fein. die Errichtung von Landbaufern und Billen bis sum Breife bon 60- bis 70 000 .M su forbern. Dies last fich jedoch bei ben erhobten Bodenpreifen in der weiten offenen Banweise nicht ermoglichen. Es bat desbalb eine örtliche Befichtigung ftattgefunden, in melder bie Buniche ber Stadt Biesbaden auf ein erträgliches Das gurudgeführt wurben, mit ber Begrunbung, bag bie von der Stadt Blesbaden beantragte Zuweisung der Diftrifte "Ober der Dietenmüble", "Dammersded", "Allersberg" in die weite offene Baumeise die Bedauung erheblich verteuern würde, weil größere Baupläbe zu beschaffen und böhere Rolten für ben Strafenausbau aufsubringen fein wurden. Beniger bemittelten Bersonen wurde es in hobem Mabe ericonert: Villen und Land-häufer in den beseichneten Diftriffen zu er-richten. Dierauf muffe aber in Sonnenberg aus fenangiellen Grunden und im Intereffe ber Beiterentwidelung bes Ortes Rudficht genommen merben. Die Intereffen der Stadt Bie & baden

Donnerstag erideinen ausreichend gewahrt, wenn für die falldung und gegen den Maler Griebrich Rub fichtbaren bange bie weite offene Baumeile ein-Demgemäß bat die Polizeipergeführt murde. maltung Connenberg nach Buftimmung bes Bemeindevorstandes die Abanderung der Boligeiverordnung beichloffen und folgende Gebiete ber weiten offenen Bauweife vorbebalten: Den Baublod smilden bem Diftrift "Rrofelberg", ber Tennelbachitrafie und ber im Baugebietoplan mit B. M. B. D. bezeichneten Strafe, ben Baublod swifden ber Gemarfungsgrense Connenberg-Bierftadt-Biesbaben, verlangerte Bartfirabe, die Strafe &.-B. und die Strafe I.-C.

u. Bierftadt, 18. Juni. Die Greund erwarb bas Derrn 28. Frechen-hanfer gehörige Bohnhaus, Moribur, 14 gelegen, jum Breife von 10 600 .M. - Eleftro-technifer Emil Raifer taufte bas Max Buntiche Saus nebft Sausgarten gum Breife von

S. Chierftein, 13, Juni, abteilung der Breubifd-befifden Gifenbabndiref. tion in Mains murbe biefer Zage eine Abftedung Aufnahme ber örtlichen Berhaltniffe sur projettierten Babniteig-Unterführung porgenomhoffentlich tritt diefes unbebingt erforberliche Projett, meldes eine unausbleibliche Berbefferung bes Berfebrs gu ben einzelnen Babuiteigen barftellt, feiner Bermirtlichung entgegen. - beren Griedrich Bilb. Cobnlein. Babft

murde als Bisefonful von Schweben die Exequatur erteilt. - Durch die in den letten Tagen eingetretene warme Bitterung wurden ben Bingern wichtige Beinbergsarbeiten auferlegt. Rachbem bas Abfangen der Motten fo siemlich beenbet es murben Unmengen biefer Chablinge vernichtet -, ift jest die nachfte Rotwendigfeit das Spriten fowie bas Schwefeln ber Reben. 3m großen und gangen fteben die Reben im Dols gefünder als je; ebenso baben diese fehr ginftig angesett. Die Gescheine find aut entwidelt und maffenbaft vertreten. Bum Teil fteben bie Reben foon in iconiter und volliter Blute, moan bie warme Temperatur und der in fester Beit nie-bergegangene Regen bas Rotige beigetragen baben. Sollte bas Better noch einige Tage an-halten, bamit bie Blite ungeftort burchgebt, io blirften lich die Boffnungen der Binser auf ein gutes Jahr mobl verwirflichen, vorandgefent, daß die gefürchteten Rebenichablinge nicht iiberband nehmen. Rur gans vereinzelt baben fich. Giellen von Beronofpora gezeigt, welche jes doch feine berechtigte Beranlaffung su Rlagen

6. Bintel, 13. Juni. Dier feierten Die Mit alieber des Turnvereins 1. Borfibender Jofeph Berlebach und 1. Turnwart Ga. Derftoff das Gelt ibrer 25iabrigen Tatigfeit im Berein, Geier waren auch die Ortabeborben und Musichiffe für Jugenbollege vertreten, Burger meifter Dartmann gratulierte ben Subilaren im Ramen bes Ortsvorftandes und ber Ausichuffe. Dem 1. Borfinenben murbe ber Ehren-brief ber Deutiden Turnericaft, bem 1. Turnwart ein von den Mitgliedern geftiftete goldene Uhr fiberreicht.

S. Johannisberg, 13. Juni. Mm Lorelenfelfen bei St. Goarshaufen murde die Leiche des Barbiers Johann Mertator 3. von bier gelandet. Merfator ift feit Beginn diefes Monate vermift worben.

S. Et. Goarshansen, 13. Juni. Der Schleppfahn "Simon Betrus", der dem Schiffsinspeftor Beter Boebm geborte, ift für die Summe von 69 500 . M von dem Schiffer Balter Alaes übernommen worden. Das vier Jahre alte Schiff fann 1840 Tonnen loben.

S. Branbach, 13. Juni. Die Reifenden im Buge Braubach-Raftatten batten bieler im Juge Braubach-Ranalten batten dieler Tage Gelegenheit, einen netten Zwischerfall, wie er auf Aleinbahnen vorlommen kann, zu erleben. Als der "Jug" an der Steigung hinter der Station Zollarund angelangt war, versagte plötlich die Maichine und das Sügle blieb stehen. Trob eifriger Mithise lämtlicher Reisenden, die sofort ausgeschiegen waren und zum Teil den "Jug" durch Schieben pon der Stelle bringen wollten, teils die ben von der Stelle bringen wollten, teile bie Raber der Lotomotive und die der Bogen Raber der Lokomotive und die der Waart untersuchten, behauptete das Zügle hart näcka seinen "Standpunkt", da an der Maschine etwas in Unordnung geraten war. Rach längerer Zeit sahen die Reisenden ein, dah ihre Bemühungen fruchtlos waren und gaben diese auf. Um sich die Zeit, die dische die Braubach kam, au vertreiben, machten einzelne ersolgreiche Streisage nach Erdesern möhrend andere sich im Icharicen beeren, mahrend andere fich im ichatigen Balbe ober auf einer naben Biefe austredten und ihren Müben erhoften. Rach Ablauf einer Stunde traf die telephonisch aus Braubach beorderte ftar-tere Maichine ein, die das Bannchen erft ins Schlepptan nahm und gurfid nach Bollgrund ffibrte und bann von dort aus mit tuchtigem Anlauf und Bolldampf die in gefohrliche Steigung übermand. Den Reifenden, Die nichts au verlieren batten und über genfl-gend Beit verfugten, wird der Aufentbalt noch lange ale icone Erinnerung im Gedachtnis baften bleiben.

H. Limburg. 18. Juni. Bei ber am Montag. ben 17, bs. Mis. unter Borfin bes Landrichtere Bider beginnenben Schwurgerichtelinung tommen brei Ciroffacen sur Berbonblung und swar: gegen den Schloffer Joiei Em fer pon Bendon, 18. Juni. Rad dem Bericht der Beklar wegen Reineid, den Bader Frans Gewerlichaft der Dodarbeiter beträgt die Jonas aus Bell wegen ichwerer Urfunden- 3abl der Auskandigen in Swandea

von Bestar megen Gittlichfeiteverbrechen.

g Dieg, 18. Juni. Dier murbe von der hiefigen Boligei ein Dejerteur fetige-nommen. Es handelt fich um den aus Schwanheim a. M. geburtigen Mustetier Berner von der 10. Kompagnie des Infanterie-Regiments Rr. 87 in Mainz der fich bereits vor einiger Zeit von feinem Truppenteile entiern hatte. Truppenteile entfern: botte.

if. Beilburg. 13. Juni. In ber lesten Cisung ber Stadtverordneten murbe beichloffen, ber Großheraogin Marie Abelheid von 2 uzemburg nelegentlich ihres 18. Geburtetages und der Grobiabrigteits-Erflärung eine fünkleriiche Abrelie am 14. Juni überreichen au lassen. — Als Bertreter aum Städtetag in Könitein wurde Kauimann R. Reifen berg beitigen.

ftimmt. — Bur Forberung ber Jugend.
pflege wurden 30 Mart bewilligt.
ff. Beiterburg. 13. Juni. Die Ebelente Billipp Golper in Sals feierten in poller Ruftiafeit unter Anteilnahme ber Gemeinde ihre noldene Dodigeit. Der Raifer gewährte bem Bubelpaare ein Gnabengeident von 50 .M. ber Bildof von Limburg ließ ein Erbauungsbuch

Th. Rangenbach, 18. Juni. Aus noch un-befannter Urfache brach im Unwefen bes Baders Oppermann dener aus und legte Bohnhaus und Schenne in Riche. Die Behren von Frobuhaufen. Eibach. Wiffen-bach, Dirzenbain waren an der Brandftelle

Th. Riederrogbach, 18. Juni. Die Cheleute Rampfer feterten bas deft der gol-benen Dodgeit. Der Ortapfarrer überreichte ihnen ein Gnadengeichent vom Raifer und von der Gemeinde eine Bibel. )( Eich, 18. Juni. Die Sheleute Kirchen-rechner Karl Daniel Engel feierfen geftern

das Geft der filbernen Sodgeit.

(!) Gichofen, 13. Junt. Der Gemeinde-verordnete G. Bed trat von feinem Amt freiwillig gurnd. An feiner Stelle wird am 16. b. M. durch die dritte Bahlertlaffe ein Erfatmann gemählt.

il Joffein, 13. Juni. Durch herrn Bro-fessor Freude. Beilburg fand in der hie-figen Schule ein Betterdienuturius für die Bebrer der Kreisichuliuspettion Iditein 1

3 Riederselters, 18. Juni. Bom 15. bis Juni feiert ber Dannergefangverein "Eintracht" fein 50jabriges Stif tung bfe ft, verbunden mit nationalem Ge-fangmetifreit und Jahnen weibe. Conntag vormittag findet bas Riaffenfingen und am Montag vormittag bas Ghrenfingen und höchfte Ehrenfingen fatt. Die Beteili-gung an dem Beste feitens answärtiger Ber-eine ift den Anmeldungen nach febr groß.

P Cronberg, 13. Juni. In Rauen wurde

ein Mann verhaftet, der verdächtig sein ioll, die 83jährige Fran Zimmermann er mordet au haben. Es ioll jedoch nach der bisberigen Festitellung sehr aweifelhaft sein, oh man in dem Berhafteten wirklich den Täter

Grantfurt a. DR., 18. Juni. Der Dor der bes Dienfimabdens Frieda Befter, der 19jahrige Beifibinder Jojef Rupp aus Sulabach bei Regensburg bat in einem Berhor feine frubere Angabe miderrufen und gugegeben, Daft er mit der Abficht des Stehlens am Pfingitmontag das haus betreten habe. Er war völlig mittellos und wollte fich durch Monfarden-Einbruche Geld verschaffen. - Die Beduinen-Ausftel-lung im Zoologischen Garten ift nicht nur angiehend und farbenprächtig, sondern auch in hobem Mage lehrreich. Die Borführungen der Beduinen bieten viel Gebenswertes. Das pomphaste Schauspiel einer Beduinenbochzeit mit allen bei dieser Gelegenheit üblichen Kentlichteiten, darunter die berühmte Kan-tasia der Beduinen zu Pferde, ichließt sich diesem Bilbe an. – Die neue und originesse Idee der Großberaogin von Defien, die Luft-ichifffahrt der Bohltätigkeit dienktbar au ma-chen, bat fich bischer in einer allen Erwartun-gen übertreffenden Beise bewährt. Die bie-fige Fluapoligentrale, in der fortwährend ein balbes Dubend Beamte der Reichspoft den Dienst verfiebt, ift ftändig vom Bublikum umlagert. Bis gestern nachmitteg waren aflein in Franklurt rund 50 000 Bostarten au 20 & abgesett, daan fommt die gleiche Jahl von Marken. Der Breis der Aluapoli-marken, ber urfprfinglich 10 & beitrig, wurde auf 20 & erhöht. Auch in den bestischen Rachbarftabten wird fiber einen abnlich auten Geidaftegang berichtet.

### Cente Drahtnadrichten.

Gurft Balom auf Reifen.

Rom, 13. Juni. Gfirft Billom ift geftern abend nach Deutschland abgereift. Er wird fich sunachft furse Beit in Bern bei feinem Bruder, dem beutichen Gefandten, eines Gamilienfeftes balber auf.

Der englifche Dodarbeiteranoftanb.

3000, in Plumouth 3500, in Southampton 6000, in Brittol 7000, in Sharpneh 2000, in Salford 4500. Die Gesamtgabl beläuft fie auf 45 000.

Monarmen-Besesnung.

Betersburg, 13. Buni. Die Bulammentunft bis Baren und bes beutiden Raifers in ber finnischen Gemaffern ift nunmehr für ben Agent leftgesett worden. Es follen bei biefer Begegnung wichtige politische Fragen erbriert merben,

#### Berbangnievolle Schiebubung.

Petersburg. 13, Juni. Bei Goarlidichitigen, gen einer Infanterie-Abteilung bei Jaffa mabiber Dauptmann die Gdiehrichtung lo ungludie daß ein porbeifabrender Dampfer mit Angeln ib berich littet murbe. Geda Ballagiere murben getotet, 11 ichmer verlent.

#### Sinbenten-Demonstrationen in Gerbien

Belgrab, 13. Juni. Geftern verfammelten te etwa 150 Studenten por dem Ronaf und per anftalteten eine farmende Rundgebung. Es mur. den Gomabrufe auf ben Ronig Beter und Bringen Georg ausgebracht. Die B. lisei tonnte gegen bie Demonftranten, bie immer mehr Zugug befamen, nichts ausrichten. Er wurde Militar geholt, bas mit dem Bajamen vorging und die Berfammlung geritreute. Deb rere Berionen murben verhaftet.

#### Der Rampf um Tripolis.

Monttantinopel, 13. Juni. Der geftrige Si. nisterrat verlängerte nach längeret Beratung die Ausweifung sir ist üt die die liener um 8 Lage. Mit der Möglichfeit einer neuerlichen Schliebung der Dardanellen wird wieder ernftlich gerechnet. Ein hober Begunn erflärte, es sei fraglich, ob die Meerene in 8 Tagen noch offen fein murbe.

#### Edweres Bootsungliid.

haberoleben, 18. Juni. Bei einer Ben anngungejahrt, die von einer Angahl benicher Rorbichleswiger und mehrerer bei ihren gu Befuch weilenden Danen in einem W torboot unternommen wurde, fam das iber füllte Boot ins Schwanken und lenierie. Alle Insaffen frürzten ins Baffer. 7 Ber. fonen erfranken, die übrigen wurden gerettet. Die Ertrunkenen find familia Rorbschleswiger. Die Tänen konnten ge.



von der Metterdienfffielle Beilburg: Bodite Temp. nach C : 22, niedrigfte Temp. II. Barometer : geftern 7650 mm, baute 754,9 mm

Borausficilige Bitterung für 14. Juni Bielfach wolfig, aber vorwiegend troden bei meis geanberter Temperatur.

#### Riederfdlagenobe feit gefternt

. . . 0 Raffel . . Maffers Rheinpegel Caub: geftern 2.71 beute 256 frand: Labupegel Beilburg: geftern 1.18 beut 1.16 14. Juni Connenunterang 8.21 Mondunierang 8.14

Corift. u. Geldäftsleitung: i. B.: Dito Leabald. Berontwortlich für ben politifden Teil. ifte ben handels und allgemeinen Teil: Beier Die für ben lotalen Teil: G. A. Anter; für Radeldien zu Raffau, ben Nachharlänbern, für Sports und deriets nochrichten: M. Guiber; für ben Infecatenteil: Drud und Berlag: Biebbabener & Anjeiger Ronrad Beboolb, famtlich in Gielb

## Aechte Zürlcher-Seiden-

Foulards- und Bordüren - Steffe, St ckerei-Roben u. Blousen portou. zollfrei an Private, Muster franko,

Seidenstoff-Versandt Adolf Grieder & Cie., Hert

Zürich (Schweiz) C 17.

Gegründet 1889

Magen, Leber, Darm, Nerven Trinkkur - Unvergleichliche Wirkung.

in allen Apotheken und Drogerian. Grosshandel in Wiesbaden: F. Wirth G. m. b. H.

Nach der Anzeige der Bitwe des am 19. Mai 1. 38. verstorbenen Amtsgerichts-Sekretärs Frans Edert, Eilfe, ged. Bohrmann, krüber in Usbach und zulezt in Bliesbaden wohnhaft, sind die lt. Grundliste Ar. 88 und 89 am 15. Februar 1892 für die beiden Genannten als Mitglieder der Sterbekasse für Justizbeamte im Obert.-Bezirk Frankfurt a. M. über die Sterbegeldbeträge von is 500 Mk. ausgestellten Ausnahmeurkunden abhanden gekommen. Auf Antrag der Fran Bitwe Edert wird dies biermit öffentlich bekannt gemacht und werden zugleich die bezeichneten Aufnahmeurkunden für ungiltig erklart.
Frankfurt a. M., den 12. Juni 1912.
Der Borstand der Sterbekasse:

Starek.

Seit 21 Jahren beh. mit Erfolg arsnet- u. operationslos Granenleiden, mit Erfolg arsnet- u. operationslos Granelleiden, magen, Ausklüffe, ichmerzengen, Ausklüffe, ichmerzengen, Ausklüffe, ichmerzengen, Baite Erfcheinungen x.

Frau Anna Maloch aus Frankfurta. M. Schülerin von Dr. med. Ihure Brandt. Sping 92. part. (Brofp. freit. Infitt. f. Thure Brandtbehandlung. Rature u. eleftr. Lichtbeilvert. Eleftrotherapie x. 35989



in the

### aus den Nachbarlandern.

Donnerstag

Sanau, 18. Juni, Die Ctadtperordneten seilellen die Errichtung eines Den Im als für eifer Bilbelm I. Dierfür fteben 80 000 arf aur Berfügung. Es ift ein Originalftand.

3 311 duß vorgeseben. Jum engern Betterb follen drei Rünftler, namlich Bilbbauer wieffor Rin ne-Berlin, Brofeffor Dorrenefin ausgeforbert werben. Bum Borfisenden Breibgerichts wurde Brofesfor Lewen, Distot ber Königlichen Zeichenakademie in Sanau,

1. Langen. 13. Juni, Die por einem Jahre werichtete Schulsabnflinit bat fich berordentlich gut eingeführt und bemahrt. Bon n Lindern, die die Klinit in Anformen nahmen, euten fich nur 90 eines einmandfreien Geseles, 342 murben als einigermaßen genigend gelproden, während ber Reft, rund 1000 inder, ein teilweise schlechtes, sum teil ganses ermabrioftes Gebis batte. Langen ift dam die einsige unter ben beutichen eittel- und Rleinstädten, die eine galschnitinit unterhalt,

E. Grob. Binternheim, 13. Juni. Die bobe sichung von der Landitrate durch einen Draft-in den Garten des Caftwirts Biefer in untergeft ürst ift ein mit Ausflüglern is Edwadenbeim befehrer Bogen. Der Unfall nete fic badurch, bas das Pferd feitwarts et bie Deichfel ichlug, der Bagen auf eine Geite tieben fam und mit großer Geschwindigfeit Baidung hinablturste. Abgeleben von Saut-durfungen, verursacht durch den Stackelbraht Zaunes, wurde niemand ernftlich verletzt, Sabrt fonnte nach langerer Beit fortgefett

Mieber-Ingelbeim, 18, Juni, Ertrunten bier ber ttiabrige Cohn bes Bahnalfiftenten ittelbort. Der Junge babete in ber Rabe 2ebersaue in einem Baffertumpel und ift wei wohl an eine tiefere Stelle geraten. Erob-in ber Anabe buld aus dem Baffer gebracht und, blieben die angestellten Belebungsversuche

5. Bon ber Rabe, 13. Juni. Im Balde bei gierftein wurde von swei Gendarmen ein bekener feitgenommen, ber fich auf Befragen de Raturmen ich ausgab. Die nabere ertuchung ergab, das fich der Menich bereits it filmt Bochen im dortigen Bald aufgebalten er batte fich bort ein Bager aufgeichlagen & Trier, 18. Juni. Gin furchtbares Ge-

dem Obersteiner Absuhrplase erjagte, und von Schneden. Auch soll er Jagd auf dasen und Bie Obit- und Bein-Ernte ift fast völltig Ganse gemacht baben. Bis auf weiteres ist der Italiener in das dortige Gesanguis gesperrt worden. Alls drei aus Baldbödelheim stammende Auslichen in der Neuglassie Public bei mende Burlden in der Braude iden Müble bei Beinsbeim den Knecht des Birtes Er aus-mann dupportiseren wollten, wurde ihnen das vom Birte unterlagt, der fie aus dem Lokale verwies. Rach dem Berkalien der Birtsstude gingen fie eine langere Beit mit biden Anüppeln bemafinet por bem Bebaube auf und ab. 216 bewaltnet bor dem Gevallog auf und ab. Als nach einiger Zeit der Birt vor das Hofter trat und sie befragte was sie noch wollten, fielen sie über ibn ber, warfen ihn auß Pflaster und schliegen mit ihren Ansippeln so lange auf den Unglicklichen ein, die auf seine ausgestobenen Dilferuse Leute berbeieilten. Erft dann lieben die Buricen von ihrem Opier ab und such-ten das Beite. Blutuberftrömt und be mußt. los wurde Fransmann von feinen Ange-borigen aufgefunden. An feinem Auftommen wird gesweifelt. Es ist bereits gelungen, in Baldbodelbeim swei von den Buriden babbait zu werden. Bei dem einen wurde bei der Durch-judung ihrer Lleider ein icharf geschiffener Dolch

S. Simmern (Sunarud). 13. Juni. Die bier abgehaltene Lagung ber Lofalabteilung bes landwirticaftliden Bereins beidaftigte fich in erfter vireichaftlichen Vereins beidartigte iid in eriter Linie mit der hier im Oktober ftartfindenden Obit - und Obit voduktion auch et der Grundläbe seitgelest, nach denen die Ausstellung stattsinden soll, kerner wurden besondere Preisoulsgaben ausgestellt, nach denen die Prämiserung gehandhabt werden soll, Nach den ausgestellten Laitsingen treten die einzelnen Bereins und dan Beitfaben treten bie einzelnen Bereine und dann noch bie einzelnen Ausfteller in Bettbewerb gegeneinander auf. - Auch in der bier ftatigejundenen Dauptversammlung des biefigen Obit-und Gartenbauvereins wurde die Ausstellungs-frage erichowsend besprochen, Der Borsibende des Bereins Direktor Schweitert-Simmern teilte mit, baß bem Bereine 400 Mitglieber angehören.

# Roln, 13. Juni. Dier versuchte ber Ur-# Köln. 13. Juni. Dier verindre der ar-beiter Elemens, seine Geliebte zu er-morden. Poliseideamten gelang es, die Frau zu betreien. Der Täter durchichnitt lich darauf die Orlägruppe Köln der über gans Deutschland verdreiteten Gesellichaft für Kaufmauns-er bolung über meddite bei ihrem Inslebentreten sum Borfisenben Bebeimen Rat Dr. Reven Du Mont,

## Reues aus aller Welt.

Die beutiche Landwirtichaftogefellichaft, Die deutsche Landwirigunisgerangen die vorgestern in Sargburg ihre Sommer-tagung abhielt, mahlte ben ehemaligen Rosonialfinatofefretar v. Lindequift in den Ausichuß der Kolonisfabiellung. Die nachsie Sersammlung der deutichen Land-wirtichaftsgesellichaft findet in Berlin ftatt. Die Austellung im nächten Jahre wird in Strafburg abgehalten

200 000 Mart-Stiftung. Der Reichbrat Greiberr von Gramer-Rlett bat bem Mindener Ragiftrat 200 000 Mart sur Berfügung geftellt sur Gorberung und Gründung einer Gartenftabt.

Unmenichlicher Bater. In Bons bei Saarbruden hatte ein Familienvater feinen ibjabrigen Jungen mit einem Zweimarfitid gum Gintauf fortgeichidt; ber Junge hatte aber das Geld angeblich verloren. Spater borie nun der Bater, daß ber Junge das Geld für fich verbraucht hatte. Im Born darüber betrant er fich und mighan-belte dann den Jungen berort, daß er feinen Berlehungen erlegen ift.

Muf ber von Stragenbahngufammenftog. Schandau ins Rirnibichtal führenden elet-triiden Babn ftieften am Dienstag amel Buge ausammen. Die Bugführer beider Buge murden verlett. Bon ben Baffagieren

fam feiner zu Schaden. Buchbinderober-meister und Geschäftsführer der Großbuchbinde-rei Boesenberg G. m. b. d. in Leinsig. Alfred Goebra, ift nach Unterschlagung einer größeren

Se e v a, in nach interwindigung einer großeren Gelbsumme, angeblich 100 000 .M. Hüchtig.
Beraweiflungsvoller Fluchtverluch. Beim Rüftransvort in ieine Zelle iprang, wie ans Berlin gemeldet wird, der Untersuchungsgefangene Agent Wijhlbach vom vierten Stofwert in den Lichthof des Untersuchungsgefangistes,

blieb jedoch sonderbarerweise saft unverledt. Brandunglud. Im Dorfe Blomit, Kreis Bomft in Polen, sind 5 Kinder in Abwesenheit der Eitern, die die Kinder in die Bodmung einge-lchloffen batten, beim Ausbruch eines Feuers perbraunt.

Bergweiflungotat einer Mutter, Bei bet Schlogbriide gu Charlottenburg iprang am friel'. Deutschind mitbe erfter, Dienstag abend eine Frau mit ihren beiden Frantreid gweiter, "Demo"Spanien beuter,

Kindern, einem Knaben im Alter von ungefahr fünf Jahren und einem Mädchen von acht Jahren in die Spree. Zwet Berren jahen, wie ein Baffant, der unverziglich nachgesprungen war, den Knaben saffen fonnte, mährend das Mädchen vom Strome weiter getrieben wurde. Gie loften einen Rabn, fubren ftromabwarts und bargen bas Madden. Es war bewuftlivs. Mergeliche Silfe vermochte es nach langen Bemühungen wieder ins Leben gurudgurufen. Die Ber-fuche der Boligeimannichaft, auch die Dutter gu retten, maren aber ergebnislos,

59 Gelbarbeiter verbrannt. Bie aus Tambom berichtet wird, verbrannten auf dem Bormert Damudom des Grafen v. Orlow 50 Gelbarbeiter, die in einer Betreidebarre ichliefen. Die Urfache bes Brandes ift nicht ermittelt.

Bum 200. Geburtstage Rouffeaus. Die fran-söfische Kammer bemilligte, wie aus Baris ge-melbet wird, für die Geier des 200iährigen Ge-burtstages Jean Jaques Rouffeaus einen außerordentlichen Rredit von 30 000 France.

Rabritbrand. Gine große Teuersbrunft serftorte am Dienstag die Gifengieberei von Douget in Berviers. Der Schaden beläuft fic auf über 100 000 Fr. Die gange Fabrifanlage ift ver-

Bon einem Bienenfcmarm getotet. Gin Band-wirt in Chesern bei Bouges, ber mit ber Gitterung von Bienen beidöftigt war, murbe von dem Bienenichmarm überfallen und fo furchtbar augerichtet, bag er nach menigen Stunden unter graßlichen Schmersen ftarb,

#### Sport.

. 27. Melnger Muber-Regatta. Bei ber Groben Regatta bes Mainger Anber Bereins, bie am nadftetr Samstag, ben 18, umb Countey, ben 16. Juni flattlinbef. fommen im Gangen 19 Rennen jum Mustrag, 3 im Einer, darunter die Meisterfchaft von Abein und das Rennen um den aftberühmten Abein-Gofal, 2 im Zweier, 11 im Bierer und 3 im Achter. Es werben nicht tremiger als 22 Einer, 6 Smeler, 70 Bierer unb 12 fichter mit 500 Ruberern die Riemen mitebnander freugen! Die Rennen Seginnen am Sanstag um 41/4 Uhr und am Conntag um 31/2 Uhr und find en beiden Zagen um 7 Uhr zu Ende. Um Moend des ersten Regatiotoges findet auf dem gum Geftraum ermetterten Tritonplay ein grobes Rachtfeft mit Militär dongert ftatt,

. Bei ber britten Weitfafirt um ben frangefifden Gintonnerpotal waren famtliche Jodien ericienen. . Binb. fpiel". Deutidiand murbe erfter, "Sanffonci".

## Aufsehenerregend billiger Extra-Verkauf

von zirka 1000 Stück Waschstoff-

## Kinder-Konfektion

Ausgelegt in meiner Passage,

,9 mm

Zum Verkauf gelangen spottbillig riesige Posten Mäddhen - Kleider und - Blusen, Knaben - Waschanzüge.

Ausgelegt in melner Passage.

Modehaus M. Schneider Kirchg. 35/37

## Wilhelmina

Margarine

Stets frisch erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

filleloige Fabrikanten Ven den Berghs Mergerine-Bes. m. b. H. Cleve.

Marke Wilhelmins Ist der vollendetste Ersatz für feinste Butter. Großer Schuhverkauf! Moberne Salbidube in großer 34869 Husmahl

Erbbohrer su verl. Bellrisfir. 27. 35808

Leibbinden

für alle vorkommenden

Fälle wie: Hängeleib, Wanderniere, Brüche etc.

Teufel, Dr. Ostertag, Glénard u. a.



"Hera"u. "Kalasiris" bester hypien. Korsett-Ersatz. Weibliche Bedienung!

P. A. Stoss Nachf.,

Tel. 227 und 3327. Taunusstr. 2 (36005)

DieEr

Mit 1

erte fibe

sie wit Man benn abi dienen. Eine einander Lati idmanfe Boben i wendig, wiffen?

att den

lind het ich. Ihnen wit fcht Zati

Mutter leinen Sie dai Annehm aegeben dott all ur leid

Berl

witrete in Erid

mis and be engiable of the lieu of the lie

## Der kandwirt =

Wochen - Beilage zum "Wiesbadener General - Anzeiger".

### Das Begießen.

Bon DR. Dantier.

Donnerstag

Die Frage des Bogießens berührt amei-fellos einen der wichtigften Bunfte im Gar-tenbau; vielleicht burfen mir sie auch au den verwickelisten rechnen, siellt sie doch an den praftischen Gärtner nicht nur die Anforde-rum größter Aufmerksamkeit, iondern bazu noch einer Summe theoretischer Kenninisse.

under Emmme theoretischer Kenntnisse.
Unter Umftänden fann daß Bersahren beim Begießen ein recht tofisvieliges und beschwerliches werden, jo daß als oberster Grundsas wohl gelten dars, daß Wasser steis in der rationelliten, den Kulturen gleichzeitig ausgenösten Weise au verwenden. Die zur Begetation nötige Wassermenge varitert sehr und ist nicht nur abhängig von der Natur der Pflanzen und der des Bodens, sondern auch vom bogrometischen Justande der Luft und dem vorgeitrecken Fulturellen Jiele. In allen Källen aber in das Wasser als das Fundamental-Lebenselement anzussehen. Esseht seit, daß eine Ernte das 2005 bis 200sache ihres Gewichtes an Wasser zu ihrer Bildung nötig haben tann; enthalten iehen. Esitedt seit, daß eine Ernte das 200bis 300sache ihres Gewichtes an Wasser au
ihrer Bildung nötig baben kann; enthalten
doch gewisse Pslangen über de Prozent Basser in ihren Zellen. Die wichtige Rolle dieses
Elementes in allen Gartenkulturen dürzte
dadurch wohl genägend gekennzeichnet sein.
Zur Unterhaltung einer genügenden Feuch
itigkeit des Bodens wird in der heißen Ichmäßige Aufnahme der Röbrivosse durch die
Wurgeln, die dauernde Zirkulation sener
in allen Zellen und die ungesiörte Berdunkung und Ansscheidung durch die Blätter
vor sich gehen können! Es ist doch wohl binreichend bekannt, daß durch die Ausstenden
des Bodens vorgenannte Kunstitunen de
Vellangen völlig unterbunden werden tor
nen, so daß schließlich die ganze Bslanze, vo der Burzel angefangen, vertrocknet und da.
Grunde geht. Ist im Gegenteil der Boden
anhaltend anßerordentlich seucht, so tühlt ersich sehr start ab, wird träge und sauer und
führt mit Ansmahme der die Kenchtigseit
liebenden Arten zur Burzelsäule. Ein mittlerer Feuchtigseitsgarab ist darum im allgemeinen sür die Gewächse des Gartens am
aufagendsten, und muß das Bagiecken dem
entsprechend eingerichtet werden. Aus vorstedendem Begießen das Wasser ivariam und
in kleinen Mengen verwendet werden iol,
vielmehr ist es absolute Regel, daß ein Begieben mur dann Erfolg baben kann, wenn bei jedem Beglegen das krafter parfalt und in fleinen Meingen verwendet werden iou. vielmehr ift es absolute Regel, daß ein Bestleben nur dann Erfolg haben fann, wenn es volltändig ist und sich ausgiebig auf die ganze, von den Burzeln eingenommene Bobenvartie erstreckt. Rur in wenigen Ansbewartie erstreckt. Rur in wenigen Ansbewer-Pflanzungen im Sommer, ist oberflächliches Gießen in furzen Zeitabschnitten anzuwenden, wenn nicht ein Ueberreiz auf die Funftionen der Pflanzen, Trocken und Missaperben des Bodens und dadurch bedingte Absperrung der Lust von den Wurzeln bestingte Absperrung der Lust von den Wurzeln berbeigeführt werden soll. Der geeignete Angenblick aum Begleben wird durch die Erfahrung des Einzelnen bestimmt, wobei namentlich das vartielle Bertrocknen der Erdoberfläche und das allgemeine Aussehen der geschwächt erscheinenden Pflanzen in Betracht zu zieben sind. Venn angenommen werden darf, daß die Gewächse nur dann begusten werden von den Gewächse nur dann begusten werden sollen, wenn sie ein wirstliches goffen werden jollen, wenn fie ein wirfliches Bedurfnis dagu an den Tag legen, fo ift es gleichfalls wichtig, mit der Bafferfvende nicht bis aum Beginn des Berwellens au warten, urd nur nachteilige Rolgen berbeige

führt werben fonnen. Eine recht ichlimme Praxis ift auch darin au erhliden; im hellen Sonnenichein au gie-fen. Das Baffer bewirft nämlich eine raiche hen. Das Baffer bewirft nämlich eine raiche Abfühlung des Bodens, welche die vegetalen Junktidenen fan vollig unterbricht und das Wachdinn erheblich ichädigt. Gleichzeitig entwidelt sich auch eine außervordentlich frarke Berdunstung, die nicht nur dem Boden, jondern auch den Pflanzen ein beträchtliches Was von Bärme entzieht, is daß auf den jungen Geweben zuweilen rötliche Brandflecken sich zeigen. Während des Sommers sind die Abend- oder frühen Morgenstunden zum Begleiben am gegigneisten, während im aum Begieben am geeignetften, mabrend im Beibfte und mehr noch im Grublinge um bie Mittagszeit aum Begießen geschritten werden son. Die Art und Beife des Begießens ift auch durchaus nicht gleichgültig und muß fich der Beschaffenheit der Burgel anpassen. Babrend Blanzengattungen mit oft ftrab fenformig geteilten, menig tiefen Burgeln vorteilhalt mit ber Braufe über ber gangen Terrainfläche begoffen werden, profitieren folde mit Bfahlmurgeln entichteben mehr von einem ftarten Gug obne Benutung ber Brause, namentlich wenn um die Burgel bernm eine fleine Bertiefung angelegt wurde, so bag das Baffer gebalten war, an der Stelle in ben Boden einzudringen. Steben die Pflangen in Reiben, so laffen fic amifdendurch fleine Gurchen gieben, die man bis obenbin mit Baffer verfeben fann. Bertiefungen laffen fich recht porteilbaft verwerten bei jungeren Banmen und Sträuchern, bei Dablien, Kannas uiw. Deforative Formbeete sowie Rasenanlagen werden am awedmähigften mit besonderen Sprengvorrichtungen behandelt, von denen beute die verschiedenften Formen im Dandel sind und die es fast ausnahmslos ermöglichen, das wächt immer noch soviel Rachgras, daß die reifen beginnen, gründlich von den muchern-Baffer iowohl als seinsten Tau Lie auch als jes als Biehweibe benutt werden fann, was ben Ranten befreit, ausgiebig bei trübem farfften Regenfall zu regulieren. Dazu geht bei einer Augustmaht faum au erwarten ift. Wetter mit fluffigem Dung versorgt und da-

Die Arbeit ichnell und bequem von fratien. llebrigens find diefe Apparate auch für Gemülekulturen recht aut verwendbar. Als das beste Baster sum Begießen gilt iolches, welches frei von Kalf und Eisen in und vorser längere Zeit der Einwirkung der freien Luft ausgeseht war. Brunnens oder Zistersnenwasser verwende man darum erst dann, wenn es nätig durchlöstet die Tennerstur. menwager verwende man derim ein dant, wenn es, völlig durchfüftet, die Temperatur der umgebenden Luft angenommen hat. Auch ioll das beim Begieben dur Berwendung fommende Wasser, wenn möglich, eine entsprechende Doss befruchtender Elemente mit 186 kinken eleichnist och in graenischer Form ivreckende Dofis befruchtender Elemente mit sich führen, gleichviel ob in brganischer Form (Lehmerde aufgelöst) oder als leicht lösliche und assimitierbare Salze (Regenwasser usw.). Sandelt es sich aber um regelrechte Dunggüsse, so muß sehr vorsichtig zu Werte gegangen werden. Ansangs gebe man davon nur recht geringe Quantitäten, allmählich sann darauf eine kleine Steigerung eintreten. Eine Pflanze sedoch, die unter der Trockenheit gelitten hat, dars niemals einen Dungguß erhalten, bis sie zu ihrem normalen Zustande zurückgekehrt ist.

#### Stallalpen.

(Ruchtud verboten.)

Eine praftische Borrichtung jum beque-men Melken der Ziegen sab ich bei einem Ziegenhalter, den ich jüngft besuchte. Ich habe, so gut es ging, hiervon eine Zeichnung angeseutigt, die die von mir als höcht praf-tisch besundene Einrichtung im Bilde zeigt. Sie ist so einsach, daß sie jeder Ziegenhalter

Der Bert des heues hangt auch viel von ber Bitterung ab; ie ichneller bas Gras trodnet, defte beffer ift es in der Farbe und im Aroma, weil eben sehr wenig Rahrstoffe verloren gehen. Tritt Regenwetter bald nach bem Maben ein, io schadet dieses nichts; man läst dann das Gras unberührt, bis anspellen auf Mater auf Ernarten ift Burn haltend gutes Better du erwarten ift. Run werden die Schwaden morgens gang bunn ausgebreitet und abends wieder in Reiben oder beffer noch, in Saufen gehartt. Am an-beren Morgen wiederholt man diese Arbeit, bis das den trocken ift. RiPemals darf man das halbwelte Gras über Racht ansgebreitet liegen lassen, denn der Tau bleicht dasselbe im Berein mit der Sonne sehr aus und mit der Farbe verschwindet ein gut Teil Aroma und viel Möhrstoff. — Bei der Kleeheuernte und viel Bashrstoff. — Bei der Kleeheuernte muß man ganz besonders sorgsältig vorgeben, weil die zarten Blätter zunächt iroden und bei vielen Wenden leicht absallen und abbrechen. In einzelnen Gegenden wird der gemähte Klee einen Tag lang flach ausgebreitet und abends gleich in fleinen runden Häufchen von 50-70 Zentimeter Böhe gerecht. Diese werden aber nicht mehr auseinandergerissen, sondern nur von Zeit zu Zeit mit dem Harfenftiel umgedreht. Je nach der Stärfe der Pflanzenkengel muß das Kleebeu bei sonnigem Weiter 5 bis 8 nach der Starte der Pflanzennengel muß das Aleebeu bei sonnigem Weiter 5 bis 8 Tage dörren. Ift in dieser Zeit Megenwasser in Aussicht, so legt man ichnell 5 bis 6 und mehr solcher Kleehäuschen dusammen, so daß eine glatte und abichtiftige Kuppel entsteht. So leicht schadet der Regen dann dem Kleesben nicht ben nicht.

Mnfallverhüfung in der Landwirtschaft

Der Borliand ber landwirticaftlicen Berufa-Joenoffenicaft meift in einer Bekanntmachung barauf bin, bab, ba bie Scheunen surseit leer find, ieht Gelegenbeit gegeben ift, ben vorgeschriebenen leiten Bodenbelag über den Schemmentennen, io-wie die Umwehrung der Einsteiglöcher herstellen au laffen, um Beftrafungen und Daftpfliftichaben poraubeugen.

#### Diehzucht.

Grunfutter für Pferde. Es ift au beachten, daß mit der Grasfütterung ber Pferde nicht au piel bes Guten gefan wird. Man barf nämlich viel bes Guten getan wird. Man barf nämlich bierbei niemals vergeffen, baß bas Bferd einen bierbei niemals vergessen, daß das Pserd einen einsachen und zu seiner Größe verdältnismäßig kleinen Magen bat. Es bedarf kein so großes. Sutteranantum wie s. A. das Rind mit seinem großen Magentann, und daber muß das Vserd weniger vollaminöle, dafür aber desto gehalt-vollere Rabrungsstoffe erhalten. Es verlangt dem nach das Pferd eine kangentriertere Nabrung els die Niederkäuser; das Grinfuntter allein geals die Wieberkauer; das Griinfutter allein se-nitgt deshalb nicht, es miffen dazu unbedingt noch Körner verabreicht werden.

#### Geflügelzucht.

Alles gefaufte Geffügel ift minbeftens 8-10 Tage lang in einem besonderen Kanme unterzubringen und zu beobackten; erst dann, wenn nach Ablauf dieser Frist nichts Berdäcktiges bemerkt ist, dürsen diese Tiere zu den übrisen gelassen werden. Berdäcktig und gesährlich sind: Durchfall, entsilndete Augen, Eckleim im Halfe und in den Rasenlöckern, Röcheln, weißlich-gelbe Bunkte und Belagmassen im Balie, labie, bläusiche Kümme. Traurigiein und dersel. Die Racht über sist die Taube auf den Eiern und drüset die eine goder 10 Uhr morgens, um welche Zeit sie vom Tander abgelöst wird, der seinerseits die 3 oder 4 Uhr nachmittags brütet. Rach etwa 8 Tagen Tage lang in einem befonderen Raume unterzu-

4 Uhr nachmittags brütet. fangen die Gier, welche gut find, an, fic buntfer su farben, mabrent bie verborbenen weiß und burchideinend bleiben; es ift bies ein ficheres Mertmal, boch barf man bas verborbene Gi nicht wegnehmen. Heberhaupt barf man mabrend ber Brutseit die auf den Reftern fibenden Tanben in Brutseit die auf den Reitern sibenden Tanben in keiner Weise beunrubigen, muß in ihrer Näde auch jedes starke Geräusch streng vermeiden. Benn eine brütende Taube abkanden kommt, so bleibt die andere moch 2—3 Tage auf den Giern sigen, wensaltend so viel, daß sie nicht erkalten und erhebt während der Zeit dier einen Klage-rus, Dat dies aber nicht webolsen, so gebt sie nach Berlauf iener Tage vom Reste fort und sibt, oft nach dem Kiern hinsehend, mehrere Tage trauernd nach den Giern binfebend, mehrere Tage trauernd ba. Sind die für die Brut erforderlichen (bochfiens 18 Zoge) verfloffen, fo tommen beibe Gier susleich, jedenfalls aber binnen wenigen Stunden nademanber aus.

3m Stalle.

Das belgische Riefentaninden. Die Steh-obren find beim belgischen Rammler niemals fo ichon und forrett ausgebildet wie bei der Safin. Erfter bat mebr breite Obren, bie nicht fo ftraff aufwarts gerichtet getragen werben wie bei ber Bibbe. Allerbings gibt es oft belgifche Rammler mit iconen forretten Stebobren, aber immer wird man noch iconere Dafinnen finden. Wer raffereine belgische Riefen antaufen will, ber achte immer auf forrette aufrechtitebende Obren, ba Dangeobren auf Areugung ichtieben laffen; immerkin find belgifche Riefen mit Sangeobren

## 3m Garten.

Erdbeerbeete werden, mo die Gruchte gu

nach behadt. Um die ichweren, fich ipater ant

nach behackt. Um die ichweren, nich water an den Boden legenden Früchte vor Beldvang, ung zu schühren, überzieht man die Beete nach dem Behaden vorteilhaft mit Torfmun Früber Blumenfohl. Um früben Blumenfohl zu bekommen, beachte man solgende Reibode Man säe in den lebten Tagen des Inli dis niche August den Samen ins freie Land; die aufgangenen Pilänschen versehe man iodann in einen Kosten, der einen Fuh Dobe bat und met ander Kaften, der einen Fuß höhe bat und mit auer, jedoch nicht feiter Gartenerde angefülle ist, und awar so, daß sie in diesem Kasten 12—15 Jenismeter weit von einander steben. Diese Pflanzen bleiben im Greien fteben, bis es au frieren be ginnt. Dann fete man ben Raften ben Binger bindurch an einen Ort. wobin der Froft nie dringt, wo es aber auch nicht su warm ift. Erm jedoch gelindes Wetter ein, so stelle man den Kasten an die frische Luft. Run sebe man die Raften an die erriche gunt. Run febe man die Pflanze in Mittbeete, nachdem felbige aut vor, bereitet worden find, jede einen Kuft von der andern entfernt, damit fie nicht au fippig in die bobe wachien, muffen fie anfanglich viel Luft er Höbe wachsen, müssen sie ansanglich viel Luft er halten. Benn sie angewachsen und geböris rod geworden sind, bezieht man sie oft mit frischen Baster, da der Rohl die Erde fart aussieht, auf welchem Grund der Mit auch etwas tieler in legen ist. Auf diese Beise kann man dereits in April und Mai den schänften Alamenkohl baben Salatsorten, die sich in trodenen Sommern gut bewährt haben, und die jedem Gartenbesither dum Andau empfohlen werden Gongen, sind splagunde: "Brauner Trokswischen

Gartenbeitger dum Andan emploden berder können, sind solgende: "Brauner Trobtop", "Fürchtenichts" und "Steinkopf". Diele Sorten sind besonders wenig empsindlich gegen Connenditze, bilden auch bei anhalten der Trodenheit seite Köpse und bleiben lange geschlossen. Einem Berlust in der Sommer, salaternte ift somit durch Anpflanzung dieser Garten his zum gewisen Grade vorgeben Sorten bis jum gemiffen Grade vorgebeuge, Genugende Rraftigung ber jungen Pflaner gur Zeit des Anssehens wird durch Pilleten (Berfiopsen) erreicht. Gerade bei ben Sommersalat ift es nötig, daß die Seplinge durch die Borarbeit gebrungen und gens

gend bewurzelt werben.
Bitterer Geschmad bei Gurten enftiele dann, wenn die Sonnemftrahlen ungehinden die Früchte bescheinen. Solange die Gurten von den Blattern Geschmad. Erschlaffen be gegen die Blatter bei andauernder Troden beit, so gewähren fie den Früchten seinen Schut wor den Sonnenstrahlen und die Eur. fen erhalten dann den unangenehmen bi-teren Geschmad. Erfahrungsgemäß emplicht es sich nicht, Gurfenbeete mit friidem Bier bemift zu düngen, da auch hierdurch bitte rer Geschmad erzeugt wird.

#### Blumenpflege.

3m Blumengarten fonnen jest auch bi Bimmerpflangen an gefditter Grelle Gartens aufgeftellt werben, Teppid pflangungen find porgunehmen, die pflanzengruppen anzulegen, wenn möglis auf warmem Fuße, d. h. einer Unterlat-von 1/2 Meier Pferdedung. Die Schlin-oflanzen find aufzubinden, die iconfra Commerblumen zur Samengewinnung anauzeichnen, reife Samen von Frühigebraben ju ernten, eingezogene Blumenzwicheln aus dem Boden gu nehmen, gu reiniges und troden aufaubemabren, die Gartenmes, und Beete rein gu halten, der Garten bei Erodenheit abende burchbringend gu be

Das Löwenmaul ift, wie aum Beifpiel Ctemütterden und Bergibmeinnicht, eine aweiliben Pflanse und läßt fic daber im Juni-Auguft eil ein faltes Miftbeet ausfden, dann an geid Stelle auf ein Reservebeet gevilangt, wintern, Es gibt wenige Blumen, we foldes Garbenfpiel, fold intereffante Bliten ieine jo ununterbrochene Mumenfilbe bieten, mehr Mumen wir ichneiben und su Auleri niben, defto mehr bluben neue Blumen ant. basielbe in boben, balbboben und gebrann Barietaten exiftiert. fann es aur Berfannin namer Gruppen vermendet werben und bab & feben ber Bilansen geichiebt am beiten gen da eine Trennung berfelben in Tenpidbeeina wenig wirfungsvoll ift. Auch im Ladt Antirrbinum eine nicht au verachtende Pila melde uns lange erfreuen fann, nur tragt fie ile nicht allein und es millen die hoben Geren in Stäbchen aufgebunden merben,

#### Obitban.

Das Gallen des Obstes vor der Reik tan verursacht werden durch Stiirme, dasel, ande Trodendeit, Nahrungsmangel der Jemi-hauptsächich aber durch den Avielwider (Carso-capsa vomonella L), einen unserer danvicht linge. Dieser kleine Valter erscheint is tan oder Just, um an die kleinen (unreisen) kose und Birnen seine gelbroten Gier einseln u ise und Birnen seine gelbroten Gier einzen un is. Die aus diesen entfredenden rötiden ger (Odftmaden, wie fie meistens genannt von bobren sich durch das Fleisch der Aepfel und nen bis zum Porndans, fessen den Bern gus nen bis sum Kernbaus, fressen den Kem ans bringen die sv beichädigte Frucht unrei gen böchtens notreif sum Absallen. Es ist um eines ieden Obstauchters, das Fallodi köndt wissenbaft zu sammeln, denn dorin liest underwichtscher gegen diesen unsern der Anderwichts frieset die Langen das der Frucht die Langen aus der Frucht Andernfalls friecht die Barve aus ber fin peritedt fich unter ben Rindenfchuppen bes stammes oder ichlimit in die Erde, um fie einem weisem Gewaße (Cocon) einem ihre Berwandlung durchzumachen and Jahr bas Berftorungswert von me



mit wenig Roften und obne große Weichid-lichteit felbit auferitgen tann, io boft bie Unbringung der jogen. Stallalpen eine wesent-liche Belastung des Ausgaben Stats nicht be-deutet. Wie die Abbildung zeigt, ist an der einen Stallwand ein Brett von 1,25 Meter Bänge und 75 Bentimeter Breite in einer ungefähren Bobe von 1 Meter vom Bus-boden angebracht. Das Brett ist zum in die Sabe- und Derunterssonen eingerichtet und boden angebracht. Das Breit ist jum in die Höhe- und herunterflappen eingerichtet und awar derart, daß die beweglichen Führe, die ihren Halt ebenfalls an der erwähnten Stallwand gefunden haben, unter das Brett, das sonft an der Wand hängt, geschoben werden. Bu diesen sog. Stallalpen führt eine Stiege, die ans einem Brett besteht, auf das Beisten aufgenagelt worden sind. Dieses Perett dient aum Ginaussühren der Riege. Brett dient zum hinaufführen ber Ziege, wenn man nicht vorzieht, das Tier hinaufzuheben. Die oben beschriebene Einrichtung ermöglicht ein bequemes Melfen der Ziegen, das dadurch obne jede Anstrengung für die mit bem Melfen beauftragten Berfon ift; auch vom bogieniichen Standpunft aus bieten die Stallalpen manche wesentliche Bor-

#### Die Heuernte.

(Radbrud berbeten.)

Der Juni ift nicht nur der Monat der Rosen, sondern für den Landmann auch die-jenige Zeit, wo dieser mit dem Ansammeln der Bintervorräte beginnt. Sowohl das Aleegemenge, als auch das Wiesengras ift dnittreif geworden und barrt des Dabers Biele Landwirte machen nun ben Gebler, daß fie bas Gras viel gu ipat maben laffen; oft wird fogar bis in den Anguft gewartet, ba doch nur ein Schnitt ju erzielen ift. Man will doch möglichft viel Ben ernten und bebentt nicht, daß man Strob von der Biefe holt. Der rechte Zeitpunft für den Beginn der Heurnte ift gefommen, wenn die Pflangen in voller Blitte ftehen. Bei dem Klee ift diefer Zeitpunft allerdings leichter au beobeckter achten, auf ber Beife muß man fich nach ber am meiften vertretenen Grasart richten. llebergeht man den richtigen Zeitpunkt, io beginnen die Bluten Samen anzusehen und die meiften Rahrftoffe, welche folange in den unteren Bflangenteilen lagerten, geben nun

einen fpaten Biefenfcnitt mirb Durch auch die Bachstumsperiode des zweiten Schnittes gefürgt und wenn mondmal ichlechtes, trodenes Better eintritt, fo fallt diefer gang aus. Gelbft mo man nur einmal maben laffen will, follte man die erfte Mahr im Juni vornehmen, denn in diefem Falle tin

inbert inbert burlen halten in bo-roden-feinen

di det e des infoert. Plans moglia terlast fonfan in min hjodra ennent ennent ennent een de leen de le

## nie Erben Willmers Gorlenko.

Donnerstag

Roman von Rina Mente, (Madhrud verboten.)

Sie wurden allerdings Auffehen er-min!" lächelte Billmers. "Aber weshalb benten Gie an die Stadt?"

Beil ich früher ober fpater bortbin muß, bert non Billmers. Go lange wie Mama ift daran allerdings nicht gu beuten,

Run? Aber -" Mit umflorien Augen fab Tatiana gu auf, und ein träumerisches Lächeln gits ette über ibre Lippen.

Beshalb fragen Sie?" erwiderte sie leise. Sie wisen selbit, was dieses "Aber" bedeu-et Nama wird nicht mehr lange leben, tenn aber muß ich mir selbst mein Brot per-

eine Beile gingen fie ichweigenb neben-

inander. Tatiana!" begann endlich Willmers mit temantender Stimme, ohne den Blid vom geden in erheben. "Vit es durchaus not-noten, daß Sie felbit Ihr Brot verdienen misen? Gibt es feinen anderen Ausweg?"

Benn man arm ift mie ich, bann -rin, berr von Billmers!" Aber Ste vergeffen, bag ich reich bin!"

Tatiana blich ploblich freben. 3hr Ropf nit ben ichmeren buntlen Blechten richtete fich abreifend ihren Begleiter an, daß biefem at Bint beiß in die Stren fiten.

"Und weil Gie reich find, glauben Sie, tat ich, die Arme, obne jedes Befinnen von Ihnen Almoien annehmen tonnte!" fagte fie mi fomeralicher Stimme. Tatiana fubr nun, ju Billmers gewen-

1et. fort: Ich ine es allerdings jest um meiner Aufter willen, die in ihren lebten Tagen teinen Mangel leiden foll, und glaubte, daß binel Mangel telben jon, und gianbie, daß be das begriffen, und nicht meinten, das innehmen diefer Almofen, wie aart fie auch wieben werden mogen, werde mir leicht. wit allein weiß, wie sehr mein Stola darung leidet, daß nur bittere Notwendigkeit mich

awingt. Ihre Bobltaten auch für mich in Anfpruch au nehmen!"

Mubiam verhaltene Tranen flangen in ihrer Stimme; fie ließ den Roof tief auf die Bruft finten und trat aur Seite, um ibn in bas Saus treten zu laffen, bas fie gerade er-

"Einen Augenblid noch, Tatiana!" ichlittelte Billmers ben Ropf, ergriff ihre Sand und führte fie fanft an dem Saufe vorüber in das Innere des Gartens. "Als ich fam, wußte ich selbst nicht, wohin unser heutiges Gespräch uns führen würde, nun wir es aber einmal begonnen haben, wollen wir es auch beenden, nicht wahr?"

Tatiana nidte frumm und ichritt fcmet-gend neben ibm. Der Garten mar bier dich-ter; alte Baume mit grauen Stammen und vielfach gerriffener Rinde redten ihre Banp-ter aum Simmel.

"Sie baben mich miguerftanden, Tatiana!" begann Billmers nach einer Baufe, in ber er eine lette Befangenheit von fich abaufchitteln suchte, mit sicherer, fester Stimme. "Das es nicht in meiner Absicht liegen konnte, Sie zu beleidigen, hätten Sie wissen mussen, denn wahrhaftig, nur Teilnahme legte mir die allerdings etwas ungeschickte Aeußerung von meinem Reichtim in den Mund. Wollen Sie mir bas glauben?"

"Gewiß!" nidte fie mit trübem Lächeln, "Sie baben mich auch nicht beleibigt, herr von Billmers!" "Richt? — Und Sie tonnten mich fo —

"Richt? — Und Sie konnten mich so unbarmbergig und so regelrecht aurechtweisen? — Das war nicht gut von Ihnen, Tatiana! — Aber die Zeit eilt, und kange können wir nicht in diesem seuchten Garten umberirren, deshalb sprechen wir lieber über wichtigere Dinge! — Werden Sie wieder auffahren und sich mit dem Sarnisch des Stolges waffnen, wenn ich wiederhole, daß Sie nicht an Broterwerd zu denken branchen, weil ich reich bin, daß es ein Mittel gibt, Sie vor den Rübhalen eines folchen Lebens zu bewahren?" bens au bemabren?"

Tatiana ichittelte den Kopf und fah auf.
"Rein! Bitte iprechen Siel Ich bin felbst ein wenig neugierig, wie Sie sich dieses Mittel denken, denn ich fenne kein iolchest"
"Richt? — Und doch ist es so einkacht"

Seine Augen hingen ernft an dem ahnungslofen Geficht feiner jungen Begleiterin, ein paarmal öffnete er die Lippen aum Sprechen und ichwica doch immer noch, dann lüftete er den hut, trodnete fich die Stirn und atmete hörbar auf.

"Berden Gie meine Grau Tatiana!" fagte er enblich mit flarer Stimme, und als fie fteben blieb, und als ihre Augen ihn ersichredt und ungläubig anftarrien, als er die tiefe Blaffe bemerfte, die langiam ihr Gesicht beaog, faste er fanft ibre Dand und gog

"Ift der Gedante Ihnen io ichredlich, Ta-

Sie ichüttelte nur wortlos den Roof. Billmers fühlte das Bittern der fleinen, tal-ten Maddenhand in der feinen, und Rube und Sicherheit febrten langfam in feine

Seele. "Bollen Sie meine Frau werden, Tatiana?" fragte er ernft. "Können Sie sich
entschließen, mir Ihre Infunft anzuvertrauen, auch — wenn ich Ihnen aanz ehrlich
gestehe, daß ich dieses, von allen Dichtern besungene Gefühl verachte, well es nicht das
ist, was es icheinen will; daß ich es für gelährlichen Selbsbetrug halte, an dem wir tranken, ohne, ohne Ausnahme, bis uns die Mugen aufgeben, bis wir unferen furchtbaren Bertum begreifen?

Dit weitgeöffneten, entichten Augen ftarrte Tatiana ibn an. 3hr blaffer Dund nitterte, ibre Lippen öffneten fic, aber fein Baut entrang fich ibrer Reble. Gie wußte nicht, warum Billmers Borte ibr webe tanicht, warum Willmers Worte ihr webe taten, sie wuste nur, daß ein ledes sich wie ein
scharfes Messer in ibre Seele bobrte und etwas, was sie bis jest wie ein delligtum gehütet, zu vernichten drohte. Aber das durfte
sie nicht leiden, und in blindem Selbsterhaltungstriebe suchte sie ihm ibren Arm zu entziehen, um seinem gefährlichen Einfluß entzogen zu sein!"

Billmers ichten ihre Gedanfen au erraten, ein Schatten aina über ibr Geficht und seine Dand leate fich auf die ihre. "Zatiana, Sie werden mich für brutal halten, meine Borte mögen jo Mingen, denn ungeschminkte Wahrheit trägt häufig den

Charafter!" Rur der Bunich, gana offen au iein, mit keinem Gedanken, geicweige, denn mit einem Worte, au belügen, nicht Gestühle bencheln, die ich nicht anerkenne, veranlaßte mich so au iprechen. Ich weiß, es hätte vielleicht schoner geklungen, wenn ich Ihnen geschaft hate: "Ich liebe Sie, kann nicht ohne Sie leben, veraehre mich in Schniucht", aber — ich will nicht lügen! Nicht mit dem Veriprechen von ewiger Liebe will ich Sie an mich loden, als Ehrenmann halte ich mich verpflichtet, Ihnen au iagen, daß ich an dieses Unding, Liebe genannt, nicht glaube. Bas ich Ihnen verbafter und bieter bessere Gemähr für die Zukunft! Ich biete Ihnen unbegrenzte Gochachtung, Auertennung Ihrer gestigen und personlichen Indlividualität, viete Ihnen einen Willen, Ihr Seben so au gekalten, daß nie auch nur der Schatten einer Sorge Sie berühren soll. Rönnten Sie sich entschließen, nach dieser Erstlärung meine Fran au werden?"

Sie hatten das Ende der furgen Allee er-reicht, dort, wo das moriche Gitter des Gar-tengaunes fich an die Parkmauer lebnte, ftand eine verlaffene Geisblattlaube. Gelten tand eine verlastene Gelsblaftlaube. Seiten fam jemand hierher, das Lattenwert, an dem die Zweige des Schlinggewäches sich üppig hinaufrankten, war ftellenweise aerbrochen, die Bant, der Tijd mit grünlichem Schimmel bedeckt, aber Tatiana ichien dieser Ort im Angenblick ein ersehnter Rettungsbessen, Ohne Millmerk Franz in heentwarhafen. Ohne Billmers Frage au beantwor-ten, befreite fie haftig ihren Arm aus dem feinen, fiurate in die Laube, vergrub bas Ge-ficht in beide Sande und brach in frampfhaf-

tes Schluchen aus. - Barum fie weinte? Ja wenn fie das felbit gewußt hatte! 3hr war, als ware etwas in ihrer Seele gerbrochen. Ihr war, als befaße fie von diefem Augenblid an nichts mehr, woran fie fich im Leben halten fonnte.

Eridredt blidte Billmers auf bas ichluch. deinkeat bildte Wilmers all ins intide acnde Mädchen. Bas hatte er getan, womit batte er sie so tief verlebi! Bar es seine Schuld, daß er an eine Lüge, mit der alle Belt sich brüstete, nicht glauben fonnte? —Ober meinte sie, diese Erfenninis wäre ohne Schmergen gefommen? Meinte fie, er hatte gerade beute nicht viel barum gegeben, um

### Bandel und Induftrie.

Die Barie vom Tage.

Berlin. 12. Juni. Bei Eröffnung des Ber-birs trat die in den letten Tagen ftarter ber-untetende Realisationsneigung ausgesprochener Grideinung. Burudauführen mar bies eines-its auf den ichmaden Berlauf Remports und be englifde Eransportarbeiterbewegung, anbernells aber auf die erneuten Mahnungen, bie ernelens Davenftein bei Begrindung der geftris n Reichsbankdiskontermäßigung an die Börse, welche die Meldung von der Legung eines aweiten Gleises durch das Felsengebirge mit einem Koltens 2%. Uhr. Kreditaktien 1903/s nankma der Kreditansprücke gerichtet bat und oniwande von 70 Millimen Dollars den Danut-

bie erft beute allfeitig befannt geworben ift. Bei bem Mangel an Unternehmungsluft fonnte baber beraustommende Bare nur su niebrigeren Rurien Unterfunft finden, fo daß ipesiell die führen-ben Berte am Rontan- und Elektromarkte mit Rudgangen bis über 1 Brozent einfesten. Auch am Banten- und Bahnenmartte tam Bare beraus, die einen magigen Rursbrud perurfachte. Bon ruffilden Berten gaben Betersburger inter-nationale etwas noch. Tüblbares Interesse fon-sentrierte sich auf Ranadas, die im Einklang mit Newport 1 Brosent niedriger eröffneren. sür

gefprachoftoff bilbete. Unter Schwanfungen und siemlich regen Umfäßen konnte sich der Auröftand eiwas beseitigen, wosu noch böbere Londoner Aurse beitrugen. Die Spekulation nahm auch auf den übrigen Marktgebieten Rüdkäuse vor, so baß bie Aurfe von ihren Anfangseinbußen giemlich surfidgewinnen tonnten, obne baß aber bas gestrige Schuftniven burchgebends wieder er-reicht wurde. Lebbaft in Gluft sommen konnte das Geschäft aber nicht, es blieb vielmehr Ge-ichaftslielle vorberrichend. Tägliches Geld 31/2 bis

3 Prosent. Frankfurt a. M., 12. Juni, Kurfe von 1% bis 2% Uhr. Kreditaftien 190%. Distouto-Komm.

Staatsbabu 153%. Lombarden 1914. Balti-more u. Obto ---. Bafetfabrt 141% a 14. Bhoniz 2571% a 2567% a 257.--.

#### Borie bes Mustanbes.

Borle des Auslandes.
Bien, 12. Juni, 11 Uhr 20 Min. Arcditaftien 639.—. Staatsbabn 732.70. Lombarden 39.50.
Marknoten 118.—. Bapierrente 91.85. Ungar. Aronentente 88.60. Alpine 977.— Doisperfablungs-Industrie —. Stoda —. Rais. Mailand. 12. Juni, 10 Uhr 50 Min. Spros. Wente 97.71. Mittelineer 393.—. Meridional 605.—. Banca d'Italia 1411. Banca Commerciale 815%. Bediel auf Baris 101.—. Bediel auf Berlin 124.57.

## Berliner Börse, 12. Juni 1912

Berlin. Bankdiskont 41/2, Lombardzinsfuß 51/2, Privatdiskont 44/e.

Obligationes mit \* sind hypothekar, nichergestellt. Stander, ores

Manh Edg a Shape Dun   Phone II NINN 3   \$3,000   (34theresh 4   100,706   ling francort 4     101, lings - 3, XVIII 4   88,0000   linesh   100,706   linesh   10
School 1 do 132 88.256   do 51.250   Frank, 8.4   1   1   1   1   1   1   1   1   1
1 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5
Pr. Schaft 1312 4 100,000 de. Land-Sull. 31 58,500 Unasher. Schill Lin School Co. Magnetit Schill Exercise Fig. 5 124,500 de. de. 4 99,000 de. de. de. 1 31 58,500 Unasher. Schill Lin Schill Exercise Fig. 5 124,500 de. de. de. 1 31 58,500 Unasher. Schill Lin Schill Exercise Fig. 5 124,500 de. de. de. 4 99,000 de. de. de. 4 99,000 de. de. de. 1 31 58,500 Unasher. Schill Exercise Fig. 5 124,500 de. de. de. 4 99,000 de. de. de. 4 99,000 de. de. de. de. 4 99,000 de. de. de. de. de. 4 99,000 de.
60. 64. 254 90.000.01 do. 11 10 17 32 30.400   00. 01. 11 10 17 32 30.400   10. 01. 173.750   10. 01.
6. 6. 2 80.250 60. 8 3 82.000 9 West Last 4 88.400 60. 6 20.000 8284 Alle 0 80.000 8284 A
DESCRIPTION Franch total 20 00 60 highlines St. & 01 4 00 500 highlines St. & 01 4 00
46. 60. 3 30 2516 hirmst St. Anl. 30 95.500   Contactor   3 100 2516 hirmst St. Anl. 30 95.500   Contactor
6. 6. 6 102 703 50 103 703 50 103 103 103 103 103 103 103 103 103 10
60. 60. 1907 3V 68.2000 State Print Lot 4 196.200 State Print Lot 4 196.200 State Print Lot 4 196.200 State
A THE SECOND PRODUCT OF AN ALLEGA PARTY OF ALLEGA PARTY OF AN ALLEGA P
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
46 05 sk 19 4 [Charlette St. 250] 1 (becker de 30 [Charlette St. 250] 1 (becker de 30 [Charlette St. 250] 2 (becker de 30 [Charlette St. 250] 2 (becker de 30 [Charlette St. 250] 3 (becker de 30 [Charlette St. 250] 4 (becke
68 Graffie M 4 98 250 Graffie M
2
Const
de IIII 4 99.256 Essen fred 4 20181.590 Man son Charles 13 April 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
6. 50. 50. 50. 50. 50. 50. 50. 50. 50. 50
2 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
2 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
1   1   1   1   1   1   1   1   1   1
1 Negtita 90/04 30 80.000 00. 07/10 7 10 87 760 4. Testing 0 8 87 600 10 80 90 600 10 80 90 600 10 80 90 600 10 80 90 600 10 80 90 600 10 80 90 600 10 80 90 600 10 80 90 600 10 80 90 600 10 80 90 600 10 80 90 600 10 80 90 600 10 80 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90
6 (Hancough) 4 98.800 do 01 02 04 32 89.800 (Griech A. 81,04 1.5 99.2540) (Hancough) 5 184.254 (Honorath Hanc) 5 185.254 (
4 00 1 00 1 00 1 00 00 1 00 00 1 00 00 1 00 00
The state of the s
San State   San St
Ser therm 32 80 750   Ser therm 32 80 750   Sent Sent Ser therm 32 80 750   Sent S
1 miles on the state of the sta
1 Patentital 4 99,800   Seri, Fig. 1 99,800   Seri, Fig. 1 99,800   Seri, Fig. 1 199,800   Series   Serie
THE GREEN TO SEE THE STATE OF T
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
1 180 Hatell 7 1 99 500 1 1 00. 00. 1 0 1 00. 00. 1 0 1 00. 00.
St.
Schiet. 4 100.030 10 da do 3 79.000 da 1830 4 81.50.01 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1
to. 30 19 (27) Par 1 10 00.000 [101.61, 101.75] 10 00.000 [101.61, 101.
1 St. 1907   1 St.
trandeth 9r - 1 31 88 530
4. A 1 A 1 A 1 A 1 A 1 A 1 A 1 A 1 A 1 A
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Transfer and the same of the s
54 50 00   St. Oc.   St. O
Traing Pr. Obt. 3% 88.000   Co. L. C. 4   88.350   Co. L. C. 4   88.
Maidand an in jed. Ansführung, liefert die Druderei de

e elegante Herren-An-modern, auf Rohbaar Einzelne Hofen, für vallend, aus vrima ud fedr guter Berar-Schul-Angise Schul-Angise Berger Sinfen schon von 75 Ff. der Boiten Anabenbofen liter bis 15 Jahre, welche en geschnitzen sind, sum nur 2 Mt. Leingaben life 22, 1. Stok.

Shidfale u. Lebender-t. erfiffall, Shrenologin, filabeth Sill, Goeben-Oth. part. links. 9190 berren und Damen.

### Neue gelbe ital. Kartoffeln pfd. 9 pf. Neue feinste Matjes-Beringe Stück 12 Pf.

Egnpter 3wiebeln Pfd. 9 Pf. Citronen, große Früchte, Etd. 5 Pf.

Bu haben am hiefigen Blage in ben

Kölner Konsum-Beschäften.

Wiesbadener General-Anzeigers, Mauritiusftrage 12

## Achtung! Brautpaare!

13. Juni

a biefer

Blans an

Begleiti e Dienft eiband i

mies bie garverme Birb :

Breita a die

erit -

Merenta

Bit86

wieder in ben gludlichen Brrium feiner Jugend verfallen gu fonnen?

"Tatiana, weshalb weinen Sie?" fragte er weich, und als die feinen Schultern des Mlädchens in Schlugen bebten, legte er trö-fiend feine Sand auf ibren Scheitel und beugte fich tiefer zu ihr nieder. "Saben Sie meine Worte gefrantt, Ta-tiona?"

Da fab fie auf, mit Angen voller Tranen, mit ichmerglich audenden Lippen, und fo, fo hoffnungolog traurig mar diefes tranennaffe

Tatiana, verzeißen Sie mir!"

Leise ichüttelte sie den Kopf.

"ich habe Idnen nichts zu verzeihen, Serr von Willmers!" sagte sie mit tränenerkickter
Stimme. "Meine Tränen sind töricht, ich sichne mich ihrer und kann sie doch nicht zurückolten!"

Beshalb? — Beil Sie so arm find, herr we Beihalb? — Beil Gie so arm find, herr von Billmers, arm, trob Ihres Reichtums! Beil Sie mit so kalten Augen in die Belt biiden, weil Sie das größte, das wunder-barfte Webeimnis des Lebens verneinen! Und nun bitte ich Sie recht beralich. laffen Sie mich für beute allein! Ich ichome mich aufrichtig und fann die dummen Tranen doch nicht aurüchhalten! Lachen Ste mich nicht aus und — geben Sie! Bitte, geben Sie!

"Ste auslachen, weil Sie um mich weinen?" fragte er bewegt: "Sie halten mich für ichlechter als ich bin, Tatiana! — Sie feien gesegnet. Ihre Tranen, benn um mich weinte noch niemals jemand! Bielleicht meine Motter!" meine Mutter!"

"Sie Armer!" Gie fonnen mich reich machen, Tationa! Soll ich benn wirflich ohne Antwort won Ihnen geben? Beinen Gie nicht, Rind! Ihre Tranen tun mir wohl und web au

gleicher Beit!" "Sie seben felbit, wie toricht ich bin! Laf-fen Gie mich allein, herr von Billmers!" bat Tatiana mit erftidter Stimme. "Konnen Gie mir wirflich diefe Beschämung nicht er-

"Und Ihre Antwort, Tatiana? 3ch marte, warte!"

Ein anderes Mal! Beute bin ich nicht imftande, gu überlegen, und überlegen muß ich ja mobl, nach dem, mas Gie mir fagten! Leben Gie mohl, Berr von Billmers!"

Dit abgewandtem Gesicht reichte sie ihm die Dand, ehrsurchtsvon jubrte Billmers ihre Singeripiben an seine Lippen, dann ging er zögernd, immer wieder zurüchlit-tend els marte er auf einen But auf eine tend, als warte er auf einen Ruf, auf einen Binf, aber die weiße Mödchengestalt in der vermitterten Geisblattlaube regte us nicht.

Still lag das haus, ein paar Tauben girrien auf seinem Dach, und gaftlich ftand die Tür geöffnet, doch ibn zog es nicht binein. Die, um deretwillen er täglich jene Schwelle überschritt, weinte draußen im Garten, weinte um ihn, und in seiner Seele brannte beiße Reue. Morgen tollte er sich Antwort holen, — wie — würde die Antwort lauten?"

Die Grage qualte ibn, mabrend er lang. Die Frage qualte ihn, wahrend er langjam seinem Sause auschritt, sie beschäftigte
ihn anch dann noch, als er die Stufen aur Beranda binausstieg, und unangenehm überrascht blicke er auf, als verhaltenes Lachen
ibm aus dem Innern des glasgedeckten
Raumes entgegenschafte. — Ber war das?
Ber erwartete ihn so dur Undeit?

Ans einem der altwodischen Sefiel erhob fich eine in Spihen und Seide gekleidete Frauengestalt, die Schleppe ibrer eleganten Robe rieselte mit leisem Anitern über die mit meiden Mober bedeten Bleien bes mit weichen Matten bedectten Gliefen des Fußbodens, und ichmeichelnd ichlug dem Deimfebrenden der Duft eines ausgesucht feinen Barfums entgegen.

"Boila! Da find Sie endlich, mon neven!" fagte Grau von Gorlento und ftredte Bill-mers mit bezaubernder Liebensmurdigfeit ibre feine, mit blibenben Ringen geichmudte Sand entgegen. "Bie Gie naß find, Eber! Bahrhaftig, ber leibhaftige Baffermann! Gind Gie bei dem Better ipagieren gegan-

"Bie Sie seben, gnabige Frau," ver-beugte fich Billmers fühl. "Bas verichafft mir die Ehre Ihres Bejuches? — Ich vermute, ein febr dringendes Gefchaft, benn fonft hatten Sie fich ichwerlich bei diefem me-nig einladenden Better berbemüht!"

Bicebadener General Angeiger "Bie gut Sie raten tonnen!" lachelte Grau Blanche, ohne fich burch Billmers geichaftsmäßigen Ton beirren gu laffen. Ein Beicaft, und amar ein febr ernftes, befonders für Gie, mon neven, führt mich ber! Aber geben wir in bas Jimmer, bier ift co feucht! Mich froftelt, benn ichon feit einiger Beit fuble ich mich nicht recht mobil"

Allnd ber Regen fällt, fällt ohne Ende! Es ift um melaucholiich au werden!" fuhr fie fort und ließ fich voll nachläfiger Gragie in einen Seffel finten. Es icheint, Diefes lang-meilige Better fibt auf 3bre Stimmung feinen gunftigen Ginbrud aus, wenignens ift Ihre Laune beute eine möglicht ichlechte, Ab, mon Dien! Und nun fomme auch ich noch mit dieser ichlimmen on sicht! Aber ich trage wahrhaftig teine Schuld an der ganzen Geschichte und will nur Ihr Bestes! Sie muffen mir das glauben, mon ami! Benn Sie jeschicht unr wollen werden mir diese Sie felbft nur wollen, werden wir biefe Cache in einer halben Stunde erledigt haben, und uns beiben. Ihnen fomohl, als mir, wird geholfen fein!"

Mit Staunen, aber auch mit Ungeduld borte Billmers die lange Borrede feines eleganten Gaftes an, und mahrend er mit hafti-gen Schritten bas Bimmer burchmaß, luchte gen Schriften bas Sininter utiding, er fich vergeblich ju erflären, welcher Art das Geichäft fein könnte, das diese Frau in sein Sans sübrte. Doch ihm fiel nichts ein! Als sie endlich des größeren Effettes wegen, eine Baufe in ihrer ratfelhaften Auseinanbersehung machte, und ben Ropf mit melan-dolischem Löcheln in die Bolfier bes alten Seffels schmiegte, mandte er fich brust um und blieb mit über ber Bruft gefreugten Armen vor ihr fieben.

"Dürfte ich Sie vielleicht bitten, sich fürger zu fassen, gnädige Frau?" fragte er
ichroff. "Sie iprachen von einem Geschäft, —
haben Sie die Güte, mir mitzuteilen, welcher Art dieses angebliche Geschäft ist, denn
ich kann mir garnicht vorstellen, daß awischen Ihnen und mir ein solches überhaupt
möglich sein sollte!"

"Ach, wie Ste guweilen fpaftig fein fon-nen," lachte Frau Blanche. "Alfo, Sie ver-mogen fich nicht vorzuftellen, daß zwifchen

Ihnen und mir auch Geschäfte bestehen ton neu! Run, ich hoffe, Sie febr balb von ben Gegenteil ju übergeugen! In unfeten Frauentopfen entsteht moncher fluger Ge. In unferen dante, und dort, wo Manner langft veramet feln, finden wir immer noch einen In weg! Glauben Gie mir?"

"Sie würden mich ungemein verbinden wenn Sie endlich aur Sache kommen wollten, meine Gnädigfte," unterbrach Billmeis sie gereigt. Ich bin durchaus für eine turggesatte Auseinandersehung und rate Ihnen in diesem Sinne au sprechen, denn mit nat losen Worten verlieren wir eine Renge Beit!"

"Webuld, mon neven," lächelte Blanche mit boshafter Aronic. "Sie erfahrer mein Gebeimnis noch früh genng und met ben vielleicht iväter bedauern, mich aur Gie gedrängt au haben! — Aber Sie baben rei Bur Sprache muß biele Ungelegenheit tom men, deshalb ichreiten mir gur Cache! Biffen Sie, bag ihr Ontel einen Cobe

"Gewiß, das ift mir befannt!" "Huch daß Ihr Better verheiratet met und eine Lochter hinterließ?"

"Auch damit jagen Sie mir nichts Reues, anädige Fran. — Fräulein Tatiana und ihre Mutter find mir sogar persönlich besammen Es ist mir Ebrenjache für die Hinterbliche nen meines Betters so zu sorgen, daß fie so lange ich lebe, vor jeder Not geschützt fet werden. Haben Sie mir sonst noch etwes mit zutetlen?"

"D, eine Menge," lachte Fran von Bob lento fvottisch. "Die Sauvtiache tommt noc meine Fragen waren nur die Einleitung weiner Eröffnung, die ich Ihnen machen mate 3ch hörte allerdings, daß Sie fich lebbaft für das Schickfal der beiden Damen interefferen nur muffen Sie uicht meinen, ihnen Bob, taten au erweisen! D, nicht im geringften! Tatiana besitt volles Recht, mehr au bem ipruchen. Als Enkelin des Generals und Tochter seines einzigen Sobnes ift is bie eigentliche rechtmößige Erbin von Billmert bob und dem gangen enormen Reichtungen ben der alte Conderling guiammenicarret

(Fortfeigung folgt.)

EIN POSTEN

ELEGANTER

## SEIDEN-KLEIDER.

FRÜHER MK. 100:- BIS 200.-JETZT OHNE UNTERSCHIED MK.

EIN POSTEN

TAFFET-VOILE-MOUSSELINE-KLEIDER

JETZT OHNE UNTERSCHIED MK

FRÜHER MK. 55 .- , 80 .- ,

J. BACHARACH WEBERGASSE 4. WEBERGASSE 4.

HOFLIEFERANT.

#### Zu vermieten.

#### Wohnungen.

2 Zimmer.

Gulian Abelfitt. 5, 2 3im., Rell. mtl. 15 Mt. m. Sansreinig, (36021 Snitev - Abolfitr. 5, 2 3im. gr. S. Seil.monati. 25 Mt. R. p. [36021 Steing, 23, 2-3. R. R. D. 35975

1 Zimmer.

Ablerftr. 56, einzelne Dadsim. u. Rude an verm. Donbeimerfir. 87,1 u. 2. Bimmer-Bohn, megangeb, m. Mietnachl. g. verm. Nah, bei Giefer, 9112

#### Möbl. Zimmer.

Hblerftr. 39, einf. m. Bim. 36013 Albrechtstr. II, Beinsel, gut in 1. Stage m. Morgentaffee. Sben-dal. swei mobl. Mani. 35830 Arndiftr, 1. 2. gr. möbl. Bim. m. 1 u 2 Bett. and Grubit. 36016 Glienbogeng. 3. 2. m. 3. a. p. 35173
Spelenenite. 2. 2. 1., ich. möbl. 3im.
mit 1 ober 2 Betten mit und
ohne Benfion zu verm. 2849
Reflerite. 6. p., fein möbl. 3im.
ver fasort au verm. 35984 Moriette. 22, 1., j. möbl. 3. m. Morgentaffee 30 M. mtl. 35979

Dranienstr. 35, Oth 3. 1., mobil. 3im. an verm. Boche 3 Mr. bei Eisenburger. 2818 Platterür 20, irb. Colafit.f. 38012 Beftenbite, 4, part., eleg. mobl. Bimmer au vermieten. 35930

Beftenbirente 15, 1. St. L. icon mobi. Simmer. 35029

#### Läden

Oranicafit. 60, Laden mit 3 &-Bohn, für jedes Geschäft pass. 10f. ob. später att verm. Räh. Wittelb. 2. Std. reits. 36000

#### Mietgesüche.

Relieres Chepaar ohne Rind. f. bis 1. Oft. 1912 ioun., aeraum. 2 Sim.-Bobn. m. Jubeb. Frontle. od 3. Et. Off. u. Zz. 394 wolle man an d. Exp. d. Bl. richten 2847

## Zu verkaufen.

Saus, Sonnenbera, Ram-od. gu verm. Rah. dafelbit. 9188

Diverse.

3 Ziegen au herfaufen.
an der Balbftraße. 2852

Italienifches

reinrallig, ca. 1 Jahr, Practitier 30 ML( dopvelter Bert), su vert, Sedanstraße 9, 3, rects 9197

## Grtrag

von ca. 30 aut bangenden Ririd-baumen zu vertaufen. 9163 Sof Adamstal.

Eutterkartoffeln pertaufen Schwalbacherftr. 91.

Gine fleine Relter, faft neu, su verlauf. Rerotal 34. 9185

Elektromobil foatilid. 4fibiges Coupee, mit vollständ, neuer Batterie u. tadellofer Pereifung, umft. um Mt. 6000.—fof. au vert. Anlichassungsveis Mt. 17000.— Off. unt. Ebistre Ub. 386 a. d. Exp. ds. Bl. 36033

Gaslamv. Gastoch., Glübtörv. Badewannen, Defen 2c. offer. bill. Orch. Kraufe. Bellrisstr. 10 [8764

Mehr. fligelpumpen (Saug-Drudwert) au vert. 35808 Bellripftraße 27.

Gebr. Babeofen, Babemanne m. Douche bill. gu verfauf. 2837 Abelbeibitrage 86. 2.

Menageforbe billig abangeb. Grabenitr. 9. Sattlerei. 36001 Rene Feberrolle, 25 3tr. Tragt. b. s. v. Rübl, Belenenirr. 5. [9003

Ein neues Break billia pert. herrnmiiblgaffe 5. [242]

> Gut erhaltener Kaften-Lieferungswagen (Ginfpanner)

billig su verfaufen. Anaufeben Ablerftr.57 bei Gubrhalter Reichel.

#### Feberrollen

Reue 253tr. Tragfr., gebrauchte 90—35 Str. Tragfr., leichte gebr. mit Sisbänfen u. Berded bill. zu verf. Eltvillerfir. 12. Basen all. Art w. in Taulch genomm. 36029

Salbverdeck, Geberrolle, tarnden, gut erhalten, billig au pert. Delenenftr. 4. [35948

Rinberman. g. erb., f. 10 M. a. vf. Beftenbitr. 15, 1. Its. 35929 Blaner City und Liegewagen (Rothenburger) su vert. 2839 Eramer, Röberftr. 29.

Rollenidront m. Trefor bill. s vert. Delenenfir. 18, 1. r. 9150 Beitstelle mit Stobsad und Reil für 5 Mt. au verfaufen. Gelbftrage 13, Stb. 1. 2846

Begangsbalber sämtl. Röbel, Küchengeichirre, Sasberd billia an verlaufen. Räberes Dob-beimer Sex. 87, vart. r. 9173 Sutes Sofa und Tisch bat billig abangeben Taves. David, Bertramitraße 29. 9194

Beg. Aufl.d. Dausd. 1 Richenfdr. m. Bub. 15, Chaifel. m. Dede 15 Dl. u. verich. Rettelbedftr. 14, 3. 2851

Sprungfedermatrage bill. ab-aug. herrngartenitr. 14, 1. [9172

Aur Friseur ab. Dotels geeignet. Gaft neue Damenfriseur- und Baschtoilette mit Sessel, sowie 2 Gladabteilungswände bill. au verf. Luisenfer. 24. Seb. part. b. Reiniuger. Anzuseben nur nachmittags von 5—7 Uhr. 9188

But erb. Rudenfdrant s. vert

Git und Liegewagen 35750 billig zu verfaufen 357t Marfiftr. 28, 2. r.

## - Unterricht.

ViëtorscheSchule, 1879 Taunusstr. 12(Eing. Saalgasse 40) Kurse in Handnähen, Maschinen-

nähen, Kleidermachen, Zuschneiden, Sticken, Spitzenklöppein, Stricken, Häkeln, Filet, Knüpfen, Macramé, Lederschnitt, Metalltreiben, Tief-brand, Batik, Schniben etc. Auch Einzelstunden. Tel. 449. 34039

#### Kapitalien.

Gelb an fic. Perfonen Bechfel, Schuldte Dansstand. Provision von lebn. Bu baben durch Ac Dosbeimer Gtr 30. 9

Geld Sofort bar Gelban Thechiel ud. Schulb an reelle Leute jeden Sien au maß. Binfen, verleit bel geber Bintler. Berlin Binterfelbifter. 34. Biefe Teifereiben. Beite Bedingung Große Umfabe f. 63abr. 3.18

Wer bar Geld 5-6 WT Schulbicein, ichreibe fet. Jahre riidsabibar, Reell di Bablr, Dantichreib, Bell bis Berlin 121, Dennemible. M. I.

## Geben Sie Jhren Kindern

wenn sie reine Milch nicht gern trinken, halb Milch halb

## Per ka

Dann werden Sie frische freudige Gesichter sehen. — Perlka hat herzhaft-würzigen Geschmack, ist kaffeeähnlich und vollkommen unschädlich. — Sehr ausgiebig, deshalb sparsam im Gebrauch.

Allgemeine Nahrungsmittel-Gesellschaft m.b.H. \_\_\_\_ Berlin W. 9. \_\_\_

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, ben 13. Juni, Anfang 7 Uhr: Gubrun.

Trauerfpiel in 5 Aften von Gruft Sarbt. Herr Tauber Ronig Betiel Grl. Ganby Gubrun Der alte Bale . . . . . . . frl. Schwark Die Amme . . . . . . . . . . . . Frau Beiferth Silbburg, Frl. Geister Frauen ber Gubrun Frau Braun: Groffer Frl. Schneiber Berr Robius Signe, Girif Die Stimme Frutens Herr Kober herr Striebed herr Döring Berr Beinig Serr Banfa Frt. Gidelsbeim Gerlind Fel. Schrötter Orirum . . . . . Herr Schwab Rormannenherzöge { herr Borntrager Berr Bollin Berr Andriano Frau Engelmann Frau Beitwer Frauen ber Gerlind Brl. Illrich

Stimmen ber Begelingischen Wachen. Stimmen ber Rormannischen Wachen. — Enbe gegen 10 Uhr.

Frau Baumann

Grl. Müblborfer

Gel Reblander Grl. Roller

Freitag, 14.: "Tiefland". Anfang 7 Uhr. Samstag, 15.: Geichloffen. Anfang 7 Uhr. Sonntag, 16: "Oberon". Anfang 7 Uhr. Montag, 17.: "Die glückliche hand". Anfang 7 Uhr.

Magbe ber Gerlind

#### Relidenz . Cheater.

Donnersing, ben 13. Juni, abends 7 Uhr: Movität! Das Marmormeib. Novität! Operette in 3 Miten von G. 29. G. Schlad. Mufit von R. F. Mooifi. In Szene geseht von Direftor H Rorbert, Dirigent; Rapellmeister R. F. Abolfi.

Arthur Maproth Glife Weifibach Lola Raroly Ding von Beiczewsta Geode, Gefandtichafisfefreiar Bogumit von Krems, Student Grafin Therefia Kaferling Dina von Miczemeta Mar Loewen Mathias Mepers Miggi Linben Julius Beroldt Marufchto, Boje bei Dina Reinhold Wolff Gertrud Blath Mba Mojen Mabelon Alba Sebnal Abele Anna Riesler Elie Klodmann Rellner. Tennisspieler, Gaffe, Geheimpolizsten. Die Sandlung spielt in der Gegenwart, der 1. Aft im Grand-Hotel in Montreux, der 2. im Palais Gollaischins in Betereburg, der 3. in Dinas Boudoir ebendaselbst. — Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, 14.: "Der liebe Augustin". Sambiag, 15.: "Das Marmorweib". Sonntag, 16.: "Der liebe Augustin".

Operetten - Cheater. Direttion: Max 3. Seller und Baul Beltermeier.

Donnerstag, 13.: "Der Bettelgraf". Freitag, 14.: "Das Fürstenfind". Samstag, 15., Conntag, 16.: "Autoliebchen".

Freise der Plate: Profeeniums-Loge M 4.10. — Fremdensloge M 3.10. — Seitenbalton M 2.60. — 1. Partett M 2.60. — Fromen T M 2.10. — 2. Partett M 1.60. — Parierre M 1.— einichlieblich Programm. Dubends u. Fünf undstwanziger karten ermähigt.

#### Volks-Theater.

(Bürgerliches Chaulpielbaus,) Direftion: Bilbelmu. Donnersiag, ben 13. Juni, Anfang 8,15 Uhr: Othello (ber Mohr von Benedig). Traueripiel in 5 Aften von William Chafefpeare,

Der Doge von Benedig . . . . . . . . Brabantio, Senator Gratiano. Brabantio's Bruber . . . R. Bergichwenger Grutiano. Lobovico, Brabantio's Reffe Othello, Feldhere, Mohr Caffio, jein Leutmant Jago, jein Fähndrich Being Berton Gerry Daubal Ottomar Blos Abolf Willmann Jago, fein Fühnbrich
Robrigo, ein junger Benetianer
Montano, Stadthalter von Eppern
Desbemona, Brabantio's Tochter Rarl Grach Ferdinand Boigt Ella Bilhelmy Magbalena Stoff Emilie, Jago's Frau . . . . . Alfa Martini Rubolf Seelbach Erster Aufzug in Benedig, bernach auf Capetn. Ende gegen 11 Uhr. Gin Bote

Freitag, 14., jum 1. Blale: "Der Golbonfel". Gamstag, 15.: "Der Lumpensammter von Baris".

Huswartige Theater. Grantfurter Overnhaus.

Donnerstag, 13.: "Eva" Anfang 7 Uhr.

Schaufpielbaus Granffurt. Donnerstag, 13.: "Jungfrau von Orleans". Aufang 7 Uhr. Freitag, 14.: "Büzl" Anfang 7 Uhr. Samstag, 15., Sonntog, 16.: "Freund Frip". Anfang 7 Uhr. Montag, 17.: "Ait-Frankfurt". Anfang 7 Uhr. Dienstag, 18.: "Freund Frip". Anfang 7 Uhr. Wittwoch, 19., junt 1. Male: "Das Tängchen". Anfang 7 Uhr.

Grobb. Gof- und Rational-Theater Mannbeim. Donnerstag, 13., fl Pr.: "Nathan der Weise". Anf. 7.30 Uhr. Freitag, 14., dode Br.: "Das Abeingold". Anf. 7.30 Uhr. Samstag, 15., auß Ab., fl. Pr.: "Wallenstein" Anf. 4 Uhr. Sonntag, 16., hobe Pr.: "Walfitre". Anf. 6 Uhr.

3m neuen Theater. Sonntag, 16.: Schauspiel. Anj. 8 Uhr.

Restauration zum Zägerhaus, gegenüber ben Bonnerstan, den 13., findet bei glinstiger Witterung: 9181
Großes Garfen-Konzert mit Canzbelultigung ftatt, ausges. v. einem Teil d. Kapelle d. Regts. v. Gersborff Rr. 80. Anf. 8 Uhr. Bur Berloining gelangt ein Dammel. Eintritt frei. Es labet freundl. ein Jakob koob, Schtersteiner Str. 68.

Kurhaus zu Wiesbaden. Freitag, 14. Juni, vormittags 11 Uhr:

Konzert d. stadt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Lieitung: Herr Erich Wemheuer. 1. Französische Lustspiel-Ouvers ture Kéler-Béla 2. Cavatine aus der Oper "Nebu-3. Aus der Heimat, Polka-Mazurka Joh. Strauss 4. Allersesien, Lied Ed. Lassen cadnezar\*

5. Melodien aus Lortzing's Opern F. Rosenkranz 6. Valse militaire E. Waldteufel. Nachm. 3 Uhr:

Wagen-Ausflug ab Kurhaus,

Nachm, 4.30 Uhr: . Abonnements-Konzert des städt. Kurorchesters. Leitung: Herr Carl Schuricht, städtischer Musikdirektor. 1. Ouverture zur Oper "Tell" G. Rossini

2 Phaston, symph. Dichtung C. Saint-Sasns

8. Beruckendes Largo G F. Handel 4. Zwei Melodien für Streichorchester
a) Frühling b) Herzwunden
5. Schmiedelteder a. "Siegfried"
R. Wagner
6. Mazurka aus der Oper "Halka"
Moniuszko

7. Zwei ungarische Tanze J. Brahms

8. Polonaise As-dur F. Chopin. Abends 8.30 Uhr: Abonnements-Konzert

des stadt Kurorchesters. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony. 1. Ouvertore zur Oper "Ein Sommernachtstraum\*

A. Thomas 2. Dentsch und 3. Ungarisch M. Moszkowski 4. Einleitung zum III. Akt der Oper "Das Heimchen am Herd"

Herd\* C. Goldmark

5. Kaiser-Walzer Joh. Strauss

6. Ouverture zur Oper "Zamba"

F. Herold 7. Phantasie a. d. Oper ,Rigo-letto\* G. Verdi 8. Trot de Cavalerie

A. Rabinstein. Stadt. Kurverwaltung.

Von der Reise zurück. Dr. Göring Augenarat. 9162

Brima Ruftoblen bei Abnabme von 10 Zeniner a Mt. 1.35 frei Daus. (35809 G. Meurer. Gneifenauftraße 9.

\_ Sportoleute -bevorzugen

Schofoladen

Eigene und einzigartiger Teingeichmad!

Breis pro 1/4 Bib. Tafel in A 16, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 80 Rirdigaffe 70. 2.177 21

Die Auslichtung der Erd-, Maurer- und Schlosserarbeiten für derfresung eines Fallsach-tes für Kots auf Babnbof Bies-baden(ca.270Kbm. Bodenausdub, 146 Kbm. Zementdeton und 5,2 Z-Träger 2c.) sollen einschl. teil-weiser Lieferumg der Materialien in einem Lose öffentlich vergeben werden.

in einem Lofe öffentlich vergeben werden.

3eichnungen u. Berdingungs unterlagen find bei dem unterseichneten Berriedsamt einzusieben; von dort können auch die Berdingungsunterlagen ohne Beichnungen (soweit der Borrat reicht) gegen vollete Bareinsendung von 0.80 Mt. bezogen werden.

Die Deffnung der verscholossenen mit der Aufichrift Ballschacht für Kots" verschenen Angebote erfolgt am 28. Juni d. J. vormittags in ilhr bei dem unterzeichneten Berriedsamt.

Justilagsfrift 3 Wochen.

Fristzierung eine Kuni 1912.
Köntal. Eisenbahnbe triebsamt.

Zichung am 26. und 27. Juni. Grosse Frankfurter-Lotterie zu Gunsten des Vereins für Luftschiffshrt.

4492 Gewinne im Werte von Mk.

Frankfurter Lose 3 Mk.; Porto u. Liste extra 30 Pig. versenden die General-Debits

Ferd. Schäfer Düsseldort, Königsallee 52. Louis Hederich

Frankfurt s. M. Pahrgasse 148, Auch zu haben in allen Lonerie-geschäften u. durch Plakate kennt-Behen Verkaufustellen.

MAINZER RUDER-VEREIN. Samstag, den 15. Juni, nachmittags 4% Uhr und Sonntag, den 16. Juni, nachmittags 3% Uhr: 27. Mainzer Regatta.

Regattaplatz: An der Kaiserbrücke (Kasteler Seite). Während der Regatta: GROSSE MILITÄR-KONZERTE Preise der Plätze zur Regatta:

Reserv.-Platz: Für Samstag: Vorverk, M. 1,50 an der Kasse M. Sanntag: " 2,50 . " belde Tage: " 3.— . . Samstag: , 0,80 , , I. Platz: 1.50 Sonntag: heide Tage:

1.50 . 2.—

1. Platz: Samstag: 30 Pfg. Für Senntag: 50 Pfg.

Kinder baben zur Tribüne u. I. Platz mit Karten vom I resp.

II. Platz Zutritt — Die Eingänge zu sämtlichen Plätzen befinden sich neben dem Offizier-Kasino des Pionier-Bataillons Nr. 25.

Fahrverbindungen: Wiesbaden-Biebrich (gelbe Linie).

Der Vorverkauf finder bis Sonntag, den 16. Juni, mittags 12 Uhr, statt in Wiesbaden bei D. Frenz, Taunusstr. 7, in Biebrich a. Rh. bei Herrn Paul Ezelius Jr., Zigarrenhandlung, Friedrichstr. 27. E. 29

Zoologiider Garten gu Frantfurt a. D. Beduinen . Schauftellung

tägl. geöffnet v. 9. 12.30 u. 2.30 — 8 Uhr. Borkellungen um 11, 4, 5.30, und 7 Uhr. — Besonderes Eintrittsgeld zur Schaustellung 20 Pf. Sonntag, den 16. Juni, während des ganzen Zages: Eintrittspreis 50 Pf. (Kinder 25 Pf.), Ronarium mit Reptiliendäufer 20 Pf. Rachmittag u. Abend: Militar-Konzert. Ster Musit.

Wiesbaden 16, Juni 1912

der Maria Hilf

auf Dem Turnblat Atelberg. Auffiellung des Festanges 21/4 ther in der Ludwigftrage. Beftatt auf bem freien Plat ber Maria Silftirde.

Indem wir unfere verefrien Mitbewohner um Schmildung der Baufer bitten, laden wir die Gesamteinwobnericaft Biesbadens aur Teilnabme an unferem Geste boliicht ein.
Auf dem Bestplas findet Tanz und Boltob luft auna aller Auf dem Bestplas findet Tanz und Boltob. Der Feit:Musichuf.

NB. Bei ungunftiger Bitterung finbet bas Geft 8 Tage fpater ftatt.

Tobes-Anzeige.

Bermandten, Freunden und Befannten bie ichmeraliche Rachricht, bag mein lieber Cobn, unfer Bruber, Schwager

Josef Alt

nach langem, ichweren Leiben geftern abend 7 Uhr fanti verichieben ift.

3m Ramen bet trauernben Sinterbliebenen -Frau Johann Hlt Wwe.

Georgenborn, 12. Juni 1912. Die Beerdigung findet Freitog nachmittag 3 Ube

Deranderungen im Samilienstand. Wiesbaden.

Mm 10. Juni Bibe. Unna Biding | Mm 11. Juni Guo geb Miller, 63 3. Sattenbireffer Borens Berbenbruer,

2m 11. Juni Rechnungerat Beter Görfter, 64 3.

8im 11. Junt Gabritarbeiterin fin Bemalibe Johann Mefeft, 60 3. Minna Diebm, 6 3. Birs 12. Bunt Theober Commences Beher.

fir.

Die be

Da

edfolge Etde

fen Ste ein Br

Seipsi peiten u poun d mobalte Soridan mb 6 5 mb 6 5 mb fo

eeton

e bon tiren d unde e u die 2 tr Kont

Tang in Rano ill eine in Sei im Sei im ur Rafis

Bime. Antharina Rabolphi an Bafflerer Chriftian Relf. 63 3. . Maurer, 83 3.

Ratholische Rirchenftener,

Un bie Sablung ber noch rudftenbigen Rirchenftener aus 1911 wird erinnert. Dit bem 1. Juli beginnt bas Beitreibunge verfahren. Biesbaben, 12. Juni 1912. Ratholifde Rirchenfaffe.

Am 5. Juli d. J., vormittags 9 % Uhr wird an G richisstelle, Zimmer Rr. 60, das Wohndaus mit Seitenbau, Bei fratte mit Keffelhaus, Dogheimer Straße Rr. 96 bier, 9 a 37 ga fratte mit Keffelhaus, Dogheimer Straße Mr. 96 bier, 9 a 37 ga 105 000 IRt. Bert, mangemeije verfleigert. Biesbaben, ben 7. Juni 1912.

Roniglides Amtogericht 9.

Große Mobiliar-Verfleigerung.

Infolge Auftrage verfteigere ich Morgen Freitag, ben 14. Juni er. permittags 9,30 und nachmittags 2,30 Ubr anfangent,

in meinem Berfteigerungelotale Morititraße 7, bahier

folgende sehr aut erhaltene berrschaftliche Mobilien, als: 1 set autes Eichen Vianino, 1 Kassenschrant, 1 tompt. Auchde Saden 1 Mahag. Schlafsimmer mit 2 Betten, 2 amerik. Schleinung mit dimmetbett, 1 dunfel eich. Derrensimmer, 2 nuchd. Aufber Aussichische, 12 Lederstähle, Serviertische, nuchd. und Wicken meier, alt, mah. Damen-Schreibtlich mit Sessel, 1 Kaumid Ikken meier, alt, mah. Damen-Schreibtlich in nuchd. Raumid Ikken meier, alt, mah. Bamen-Schreibtlich in nuchd. Spiedstämmenden, konforen, konf

öffentlich meiftbietenb gegen gleich bare Bablung.

Adam Bender, Auftionator und Tarator.

Wiesbaden, Geichaftslofal: 7 Moritiftrafe 7. Telephon 180. NB. Die 4 Rebpinider, das ruff. Bindfpiel, fowie das Birt tommen um 12 Uhr mittags sum Ausgebot.

Gegen Auftermangel schübt f. led. Landwirt, d. von Juni b. Aunieberban. Riefen-Kannen-Derbstrüben a. d. umgead. Getreibeich. L. Gartenb. ze. baut. Sie f. d. ertagr. a. bef. Rüben, w. bis 12 Pib. id. bed. n. d. Aussf. f. Beard. m. In w. Woch. f. d. Küben ausg. n. f. d. Reng. n., milderg. Futt. Ihr. m. Gesch. w. werd. f. a. als Soviet. The description b. u. w. u. Sauerfr. eing... id. b. d. a. dibul. 10 Pib. fr. Cant. R. 12.—, 1 Pib. M. 1.50, 100 Gr. 30 Pf. Ilustr. f. i. Rat. ii. Seater. Sam. s. Derbits. gr. Will. Aurst. Gutsbef. i. Frauenboef (Riebern. y.)

Befanntmadnug.

Ge wird empfohlen gu fochen:

Montag Dienstag

Mittwody Donnerstag

Freitag Sonnabenb

Conntag

" Reissuppe Anorr: Eierriebelejuppe " Roniginfuppe Anorr-Erbjeninppe Spargelinppe

Anorr-Grünkernjuppe

Jeden Tag für 10 Bfennig 3 Teller feine Gurt nur mit Anore Suppenwürfel. Rach bem Urteil ber Menner finb

Anore Suppen die belle

Anorr-Rumfordinppe